

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditoren entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnnummer kostet 10 Heller

Nr. 83

Samstag, 12. Juli 1913

52. Jahrgang.

Vergeltung für den Türkenkrieg.

Marburg, 12. Juli.

Mit Riesenschritten schreitet die militärische und politische Vergeltung fort; das starke Bulgarien, welches durch seine großen Heeresmassen allein den Raubzug gegen die Türkei ermöglichte, Bulgarien, dessen Generale der Kopf und das Schwert in jenem Raubzuge waren, der von den Balkanvölkern bis zu den Schanzwerken von Tschataltscha getrieben wurde, dieses Bulgarien blüht heute selbst aus tausend Wunden, dieses Bulgarien wurde von seinen Verbündeten, für die es auf den Schlachtfeldern von Kirkisse und Süle Burgas unter gewaltigen Menschenopfern die Kraft der Türkei zerbrach, nun selber gerade so zerfleischt, wie es vordem der Türkei und ihren armen, ausgehungerten und ungeschulten Soldaten geschah! Ohnegleichen steht es in der Geschichte da, daß die Vergeltung so rasch und mit solchen Riesenschritten herbeibricht über Volk, Land und Dynastie, daß brutales Unrecht und wilde Vergeltung einander folgen in einem einzigen Zuge! Und mit eigenartigen Gefühlen mag der Sultan und mögen die politischen und militärischen Führer der Türkei die Zuschauer bilden, wenn die Vergeltung aufwächst wie ein ungeheurer Drache im Lager der Verbündeten selbst, wenn die vier mit schwerer Blutschuld beladenen Könige des Balkans vom Schicksal nun dazu bestimmt wurden, gegeneinander selber das Rächeramt zu übernehmen, neue Helatomben von Leichen zu türmen als Buße und Sühne für die Greuel des Raubzuges ins

Türkenland. Keinen Finger braucht die geschlagene Türkei zu rühren; die gewaltig verborgenen Wünsche ihres Herzens werden vollzogen von ihren Feinden und sie kann, wenn auch mit anderer Zunge und unter anderem Namen, auf die Finger Gottes verweisen und auf das Gottesgericht, welches den stärksten ihrer gierigen Verbündeter niederwerfen ließ durch seine eigene Meute. Der Freude mit der überfallenen Türkei, der die Balkanchristen in Europa die Arme und Füße amputierten, war noch nicht geschlossen und schon brannte der mühsam gezügelte, uralte Haß der Verbündeten gegeneinander los und während man noch in Petersburg und am Wardar das Lied von der blutstäumenden Marika sang und die Einheit der Sieger pries, begann bereits hier und dort das Morden gegeneinander, bis urplötzlich die Furien des neuen Krieges sich umklammerten und einen Reigen tanzten, dessen tierische Wildheit nicht ihresgleichen findet in der Geschichte der Völker. Was im Kriege gegen die Türkei an Verbrechen begangen wurde, die das Entsetzen der Menschheit erregten, das wurde in diesem neuen Kriege, den die Könige des Balkans gegeneinander führen, ins ungeheuerliche hinauf überboten durch den Haß der Sieger gegeneinander. Wieder wurden Dörfer und Städte zu rauchenden Trümmerhaufen, wieder wurden Frauen und Mädchen die Opfer barbarischen Südslawentums und abgeschlittene Ohren und Arme und ausgestochene Augen bezeichneten den Weg der Träger südslawischen Christentums, südslawischer Kultur. Aber weit höherer Fanatismus, als jener, der gegen die

Türken die sauberen Beutegeier führte, zeigt sich in den Kämpfen der Verbündeten untereinander; wo früher zumelst der Fernkampf entschied, dort feiert jetzt der Blutkampf im Nahkampfe seine furchtbarsten Orgien, dort arbeitet jetzt zumelst nur mehr das Bajonett, das in hellen Tagen und in finsternen Nächten in den Körper des verhassten Gegners gebohrt wird, dort werden mit den Gewehrkolben die Schädel eingeschlagen, springt man wie ein Raubtier dem Gegner an die Kehle und reißt ihm mit den Zähnen das Fleisch von den Knochen — Mutter Slawia muß ihr Haupt verhüllen vor den entmenschten Greueln, unter denen am Balkan von Südslawen gegeneinander Krieg geführt wird! Und Bulgarien, das die Verbündeten zum Siege gegen die Türkei und zur großen Länder- und Völkerbeute führte, wird nun von seinen Verbündeten angesprungen wie von Schakalen; alle seine guten Freunde, die ohne Bulgarien keinen Finger gegen die Türkei hätten erheben dürfen, dem sie alles verdanken, alle stürzen sich jetzt mit unerhörter Eile auf Bulgarien und um das Maß noch voller zu machen, wurde auch Rumänien ausgewählt, damit es ebenfalls seine Armee über die Donau werfe und sich Stücke aus dem Fleische Bulgariens schneide. Das Schicksal, welches unter Bulgariens Führung der europäischen Türkei bereitet wurde, scheint sich nun an Bulgarien selber zu erfüllen; nun lernt es auch die furchtbare Tragik, jenes erschütternde Leid und die Schmerzen kennen, von denen der Zusammenbruch der Türkei begleitet war; der Türkenkrieg war Bulgariens Verderben! N. F.

Um hohen Preis.

Roman von Fred. M. White.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

32

Nachdruck verboten.

31.

Hier war ein Zweifel nicht möglich und Wilfried brauchte seiner Gefährtin bloß ins Gesicht zu sehen, um zu bemerken, daß sie sich über das Vorgefallene vollkommen im klaren befindet. Er hatte unter den Papieren ihres Onkels nach dem kompromittierenden Dokument gewühlt und hielt es jetzt sogar in der Hand. Was hätte er wohl damit angefangen, wenn Beatrice nicht erschienen wäre? Hätte er der Versuchung nachgegeben oder nicht? Wilfried vermochte es nicht zu sagen. Wohl trachtete er sich selbst zu überzeugen, daß er der Versuchung nicht erlegen wäre; allein das war gar nicht so ausgemacht, wie er sich im nächsten Moment schamerfüllt selbst gestand. Hatte er doch ein paar Sekunden lang ein Vorgehen zu rechtfertigen getrachtet, das ganz entschieden unehrenhaft zu nennen war. Wäre er vor Beatrice auf die Knie gesunken, um ihr ein rückhaltloses Geständnis abzuliegen, er würde ihr damit nicht mehr gesagt haben, als sie bereits wußte.

Er blickte ihr ins Auge, um sich zu überzeugen, ob sie noch etwas Sympathie für ihn hege; allein ihre Miene war kalt und ernst, und ihre Lippen waren zusammengedrückt, wie er das

noch niemals an ihr wahrgenommen. Er wußte ja nicht, wie getränkt und enttäuscht sie war. Was immer geschah, sie konnte seine Demütigung nicht mehr vergrößern.

„Sie wünschen, ich soll gehen“, stammelte er. „Wäre das denn nicht das Beste?“ fragte sie zornig.

„Ist es nicht ein Jammer, daß Sie überhaupt ins Haus kamen?“

„Vielleicht“, gab Wilfried zu, der sich nicht ohne Gegenwehr ergeben wollte. „Doch wenn uns der Zufall nicht wieder zusammengeführt hätte, so läge Samuel Flower bereits im Grabe. Und wären wir nicht von neuem zusammengekommen, so wäre ich vor einem Feinde geschützt geblieben, der kein anderes Bestreben kennt, als mich zugrunde zu richten. Ich hätte Sie im gegebenen Moment aufgesucht und —“

Er stockte, zu spät bemerkend, daß er zu weit gegangen sei. Er sah, daß sich die bleichen Wangen des Mädchens wieder röteten; allein der harte Ausdruck um ihre schmalen Lippen wollte nicht schwinden.

„Fahren Sie fort“, forderte sie ihn auf. „Was wollten Sie sagen?“

„... wäre Zeit meines Lebens glücklich gewesen“, ergänzte Wilfried herausfordernd. „Sie denken, ich habe heute etwas Unrechtes getan. Möglich. Ich wünsche Ihnen, Sie mögen niemals in eine Versuchung geraten, wie sie in der letzten halben Stunde an mich herantrat. Aber

Ihnen fehlt natürlich das Verständnis für diese Dinge. Wie sollten Sie bei Ihren Ansichten und Ihrer Erziehung für Leute, die in eine namenlos bedrängte Lage geraten sind, auch nur die geringste Rücksicht aufbringen? Ach, lassen Sie doch die Wärterin; sie kann schon noch ein paar Minuten warten. Bin ich einmal soweit gegangen, so muß ich auch vollenden, und Sie sollen, ob gutwillig oder nicht, alles hören, was ich zu sagen habe. Diese Gerechtigkeit müssen Sie mir wenigstens noch widerfahren lassen.“

Beatrice zögerte sichtlich. Wilfrieds Stimme hatte einen leidenschaftlichen Klang, seine Worte schienen ehrlich gemeint. Es schien fast unmöglich, daß ein Mann von erprobter Rechtschaffenheit einen gemeinen Diebstahl begehen sollte. Doch das Bölgern währte nicht lange und Beatrice wandte sich ab.

„Welchen Zweck hätte das?“ rief sie aus. „Was nützte es, auch wenn ich Sie anhöre? Zudem sind Zeit und Ort für ein Geständnis sehr schlecht gewählt...“

„Ein Geständnis!“ wiederholte da Wilfried zornig.

„Ich hatte durchaus nicht die Absicht, Ihnen ein Geständnis abzulegen... Doch holen Sie die Wärterin, damit ich ihr erkläre, was sie zu tun hat. Dann halte ich Sie nicht länger auf. Vielleicht haben Sie recht.“

Die Wärterin war eine zarte magere Person, die einer Aufgabe, wie sie ihrer hier harrte,

Der neue Balkankrieg.

Der Balkanstaatenkrieg scheint ein rasches Ende zu finden. Bulgarien hat den Feldzug verloren. Seine Armeen befinden sich auf dem Rückzuge über die Landesgrenzen. Makedonien bleibt als Siegespreis in den Händen der Serben und Griechen. Das Kabinett Danew hat sich an die russische Regierung gewendet, um durch deren Vermittlung die Einstellung der Feindseligkeiten in Belgrad und Athen zu erwirken. Wie verlautet, ist man dazu auch in Belgrad entschlossen, wenn die bulgarische Regierung einwilt, daß die von Serbien und Griechenland beanspruchten Gebiete in Makedonien, Salonik und das Land am rechten Wardaruser Ufer künftig zu Griechenland, beziehungsweise zu Serbien gehören sollen. Das ausgeblutete Bulgarien wird sich wohl mit diesen Bedingungen einverstanden erklären müssen. Das unglückliche Land und das noch unglücklichere Volk ernten die Früchte der russophilen Politik seines in der Krise führenden Staatmannes, der, anstatt nur an das Wohl Bulgariens zu denken, sich immer von Rücksichten für die russische Politik und die Wünsche aus Petersburg leiten ließ. Von diesem Standpunkte ausgehend, hat Dr. Danew die Pläne der bulgarischen Armeeleitung durchkreuzt und verhindert, daß die bulgarische Armee Serbien dort angreife, wo es am verwundbarsten war, im eigenen Lande. Statt wie es der gewesene Generalissimus der bulgarischen Armee forderte, mit aller Kraft in Serbien einzufallen und gegen Belgrad zu marschieren, entschied Dr. Danew, daß die bulgarische Armee in Makedonien selbst den Kampf um Makedonien führe. So kam es, daß Hunderttausende in dem unwegsamen Hügelgelände der Pregalniza und in den Engtälern der Ofegowa Planina zusammengepfercht und viele Zehntausende hingschlachtet wurden, wo im besten Falle jede gewonnene Schlacht nur ein blutiges Vorpiel zu dem Entscheidungskampf in Serbien selbst gewesen wäre. So kam es, daß jetzt die Bulgaren gegen Griechen und Serben zugleich Front machen mußten, statt sich auf den einen der Gegner mit aller Macht in dessen eigene Lande zu stürzen und ihn zu schlagen, ehe der andere, weit entfernt, heranzukommen imstande war; und so kam es endlich, daß der größte Teil der bulgarischen Armee in Bulgarien tatenlos, Gewehr bei Fuß zu stehen gezwungen war, während sich die bulgarischen Divisionen der Generale Rowcew, Toschew und Zwanow gegen die serbisch-griechische Übermacht verbluteten.

Dr. Danew, der diese furchtbaren Veräumnisse verschuldete, hat Bulgarien in die gegenwärtige hilflose Lage gebracht, in der es gedemütigt um die Vermittlung Rußlands bittet. In wenigen Wochen hat Dr. Danew als Mandatar der russischen Politik in Bulgarien das Werk vernichtet, das mit unendlichen Mühen seit Stephan Stambulow die bulgarischen Staatmänner errichteten. Die Unabhängigkeit Bulgariens ist gegenwärtig nur nominal. Bulgarien liegt zu den Füßen des

Zaren. Und das alles, weil ein einziger Mann, der in verhängnisvoller Stunde an die Spitze der Regierung gestellt wurde, die Politik seines Landes nicht den Grundsätzen der realen Staatspolitik, sondern den Anordnungen und Interessen einer ausländischen Macht anpaßte. Als Serbien und Griechenland zum Kriege drängten, hatte Dr. Danew von Petersburg die Befehle erhalten, die Rettung der slawischen Sache erfordere es, daß wenigstens nicht in Serbien die Schlachtfelder des slawischen Bruderkrieges gesucht werden sollen. Dr. Danew gehorchte. Er zwang die widerstrebenden Generale Sawow, Petrow und Rutitschew, den Wunsch Rußlands zu erfüllen und führte so die andere Hälfte des bulgarischen Heeres in Makedonien ins Verderben. Ein schwaches Bulgarien geht aus den heroischen Anstrengungen der letzten neun Monate hervor, wie es den russischen Interessen entspricht, ein Bulgarien, das für mehr als eine Generation in seiner natürlichen Entwicklung zurückgeworfen ist.

Vom griechisch bulgarischen und vom bulgarisch-serbischen Kriegsschauplatz kommen immer wieder Nachrichten, daß die bulgarischen Armeen überall geschlagen werden. Insbesondere die Südararmee des Generals Zwanow, des Siegers von Adrianopel, soll sich in einer furchtbaren Lage befinden. Das militärische Schicksal Bulgariens, gegen das Griechen, Serben und Montenegreiner zur gleichen Zeit kämpfen, soll bereits besiegelt sein. Schon hat sich Bulgarien an Rußland um Vermittlung gewandt und erklärt, daß es sich der Vermittlung bedingungslos unterwerfe.

Einmarsch der Rumänen.

Gestern mittags haben nun auch die rumänischen Truppen die Donau überseht und bulgarisches Gebiet okkupiert. Im Laufe des Nachmittags besetzten sie die drei bulgarischen Städte Silistria, Ruschuk und Turtucaja sowie sieben bulgarische Dörfer. Die rumänische Kavallerie zieht landeinwärts weiter. Die schwachen bulgarischen Abteilungen leisteten natürlich keinen Widerstand; sie wurden entwaffnet.

Eigenberichte.

Pragerhof, 11. Juli. (Gründung des deutschböllischen Turnvereines Grenz-wacht.) Montag den 7. Juli fand die gründende Versammlung des deutschböllischen Turnvereines Grenz-wacht in Pragerhof statt. Dem vom Turnbruder J. Auer erstatteten Bericht der bisherigen Turnleiterung entnehmen wir, daß der neugegründete Verein 30 Mitglieder und 26 Teilnehmer zählt. Das vorgelegte Grundgesetz wurde ohne Wechselrede genehmigt und somit der Anschluß an den deutschen Turnbund festgelegt. Die vorgenommenen Wahlen hatten nachstehendes Ergebnis: Erster Sprecher Feig Rottenbacher, zweiter Sprecher Hans Krel, erster Turnwart und zweiter Zeugwart Julius Zellner, zweiter Turnwart und erster Säckel-

wart Ludwig Wieser, zweiter Säckelwart und zweiter Schriftwart Josef Andrek, erster Schriftwart Josef Pfliberschel, erster Zeugwart Josef Sorek, Dietwart Hermann Nowak. Der Monatsbeitrag wurde mit 70 Heller, der Jahresbeitrag für unterstützende Mitglieder mit 3 Kronen festgesetzt. Die Turnzelten wurden wie bisher Montag, Donnerstag und Samstag von 8 bis halb 10 Uhr belassen. Nach Erledigung der für das erste Vereinsjahr wichtigen Anträge ergriff Turnbruder Dableu als Vertreter des deutschböllischen Turnvereines Jahn und des steiermärkischen Turnvereines das Wort und begrüßte im Namen der genannten Körperschaften den neugegründeten Verein, beleuchtete die Ziele des deutschen Turnvereines und schloß mit dem Wunsch auf sicheres Gedeihen und treue Waffenbrüderschaft. An dieser Stelle sei auch den wackeren Fahrern für ihr Erscheinen herzlichst gedankt.

Pragerhof, 11. Juli. (Sommerfest.)

Nochmals sei auf das Sonntag den 13. Juli stattfindende Sommerfest der Pragerhofer Deutschen aufmerksam gemacht die redlich bestrebt sind, deutsches Volkstum zu hegen und zu pflegen; deutsch zu erhalten was deutsch ist und zu trachten, daß deutsch werde was deutsch war; wir hoffen hierbei auf die sichere Unterstützung auswärtsger Volksgenossen. Infolge später eingelangter Verständigung seitens der Bauernrunde Brunnorf ist sie beim Sommerfest in Boberich verpflichtet, daher verhindert, in Pragerhof mitzuwirken. Der Beginn des Festes ist bei jeder Witterung auf 3 Uhr nachmittags festgesetzt, der Beginn des Festgeschehens auf 9 Uhr Vormittag.

Pragerhof, 11. Juli. (Schulabschlussfeier.)

Am 15. Juli 1913 findet an der Rosegger-schule eine Schulabschlussfeier mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags statt. Einen Teil der Feier bildet die Aufführung des Liederspiels „Die Jahreszeiten“ von Bez. Weit der Feier ist zugleich eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten und eine Zeichen-Ausstellung verbunden.

Sohennauthen, 10. Juli. (Einkaufs-Arbeiterfest.)

Vier Arbeitern der hiesigen Gewerkschaft der Firma Erber & Sohn: Franz Quezza, Anton Sammernegg, Barth. Hofstinger und Franz Siegel wurde vom Statthalter die kaiserliche Ehrenmedaille für 40 jährige Dienstzeit und vom Steierm. Gewerbeverein die silberne Vereinsmedaille verliehen. Die Überreichung dieser Auszeichnungen fand am 6. Juli in feierlicher Weise statt. Es zog die gesamte Arbeiterschaft, die Beamten und erschienenen Honoratioren unter der Führung des Firmenherrn Herrn Gewerken und Bürgermeister Otto Erber mit der Werkmusikkapelle in die Pfarrkirche zur Festmesse, bei welcher Hochw. Pfarrer Hirth eine der Bedeutung des Tages gewidmete Predigt hielt. Darauf erfolgte am Hauptplatze die öffentliche Überreichung der Medaillen durch Herrn Gewerken und Bürgermeister Erber mit einer passenden Ansprache, die mit einem von der Arbeiterschaft und dem zahlreich erschienenen Publikum begeistert aufgenommenen Hoch auf den

Wilsfrieds Ansicht nach kaum gewachsen war. Wilsfried erriet sie seine Gedanken, denn sie meinte lächelnd:

„Ich werde meinen Pflichten wohl pünktlich nachkommen können. Doktor Shelton kennt mich und weiß, daß ich eine Zeitlang krank war, so daß er mir sicherlich keinen beschwerlichen Fall zuweisen wird. Ich weiß sehr gut, was in solchen Fällen zu tun ist und danke Ihnen für Ihre freundliche Unterweisung, Herr Doktor.“

Wilsfried hatte in diesem Hause nichts mehr zu suchen und konnte sich nunmehr zurückziehen. Seinen Abschied hatte er bereits erhalten. Er würde Beatrice wohl nicht wiedersehen und konnte daher seine ganze Kraft den Kämpfen widmen, denen er entgegenging. Trotzdem hielt er sich völlig grundlos noch eine ganze Weile in der Vorhalle auf, von der letzten Hoffnung erfüllt, daß er vielleicht doch ein paar Worte mit dem jungen Mädchen würde wechseln können und seine Hoffnung sollte ihn nicht täuschen. Die Tür des Speisenzimmers wurde langsam und zögernd geöffnet und Beatrice stand vor ihm. Der harte, hochmütige Ausdruck ihres Gesichtes war verschwunden, ihre Lippen zitterten.

„Ich kann Sie nicht so zehen lassen“, murmelte sie. „Ich habe über Ihre Worte von vorn nachgedacht und bin zu der Einsicht gelangt, daß ich vielleicht wirklich zu streng über andere Leute urteile.“

„Wer tut das nicht, der sich in einer günstigen Lebenslage befindet?“ fragte Wilsfried mit bitterem

Lächeln. „Es ist empörend, wenn Leute, die in Glück und B quemeilichkeit leben, denen alles erleichtert und geubnet wird, sich mit ihrer Ehrlichkeit brüsten. — Wird es denn diesen eitlen Pharisäern niemals klar, daß sie fürs Irrenhaus reif wären, wenn sie nicht immer nur das Gute und Schöne tun wollten? Wie viele Tausende von Verbrechern gibt es, die geachtet und betrauert sterben, nur weil man ihnen niemals auf die Schliche kam oder weil sie niemals einer Verführung ausgesetzt waren! Nehmen Sie einmal Ihren Fall. Was war Ihr Leben bisher? Eine ununterbrochene Kette von Vergnügungen aller Art. — Eine Folge von Jahren, während welcher Sie alles besaßen, was Sie sich wünschten und niemals etwas entbehren mußten. Folgern Sie daraus vielleicht, daß Sie besser sind, wie ich? Nehmen Sie an, es handelte sich um etwas, das unumgänglich nötig für Ihr Leben ist — würden Sie, um in dessen Besitz zu gelangen, allzu gewissenhaft das Für und Wider erwägen? Doch verzehren Sie, bitte, ich bin etwas zu weit gegangen . . .“

„Ist es wirklich so schlimm?“ fragte Beatrice flüsternd.

„Vielleicht noch weit schlimmer. Kame nur ich allein in Frage, die Sache hätte vielleicht keine Bedeutung. Mag man mir immerhin das Obdach rauben, meine Möbel pfänden, meine Existenz vernichten; ich würde nur lachen und mir ein neues Leben zu gründen trachten, denn ich bin jung, gesund und arbeite gerne. Aber ich

habe vor einigen Jahren meiner alten Mutter versprochen, den gefährlichen Seebienst aufzugeben und fortan auf dem Festlande und an ihrer Seite zu leben . . . Doch weshalb Sie mit all diesen Dingen betrüben? Wozu soll ich Ihnen die hohe Sonne, das Vergnügen schildern, das die alte Frau in ihrem neuen Heim findet, in dem sie nur den Beginn meines Wohlstandes erblickt? Und nun soll ich heute nachhause gehen und ihr die bittere Wahrheit enthüllen. Soll ihr gestehen, daß ich sie vom ersten Augenblick an irreführt habe und mein sogenanntes Heim in Wahrheit fremden Leuten gehört. Vor wenigen Minuten war es mir anheimgegeben, dieses Heim vor der Zerstörung zu retten. Ich brauchte bloß ein gewisses Schriftstück an mich zu nehmen und ins Feuer zu werfen und die Sache wäre erledigt gewesen.“

„Das war wohl, als ich hinzu kam“, hauchte das junge Mädchen, das sich wider Willen von den Worten Wilsfrieds bewegt fühlte. Sie begann die Dinge einigermassen von seinem Standpunkt aus zu betrachten und einzusehen, daß es tatsächlich einem Verbrechen gleichkomme, wenn ein reicher Mann, wie Samuel Flower, einen anderen, der am Rande des Verderbens stand, in den Abgrund stoßen will. Entrüstung regte sich in ihr und fast wollte es sie bedünken, als wäre Wilsfrieds Vorgehen gerechtfertigt gewesen. Sie wendete ihm ihr Gesicht zu und sprach ernst:

„Etwas muß geschehen . . . und ich bin selbst

Kaiser entigte. Nach der Defilierung vor den vier Dekorierten wurde zum Festmahl in Herrn Dobnigs Gasthof in Hohenmauthen marschiert, bei welchem Gewerke Erber einen Trinkspruch auf die Jubilare ausbrachte und jedem ein ansehnliches Geldgeschenk überreichte. Nach einem schlichten herzlichen Dankspruch der Ausgezeichneten, in welchem der Statthalter, der Gewerbeverein und die Firma einbezogen waren, zog man auf die Festwiese, wo alle Arbeiter auf Kosten der Firma bewirtet wurden und die Werksmusik unermüdet konzerterte. Das ganze Fest bewies, welch seltenes gutes Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitern der hiesigen Gewerkschaft herrscht.

Nohitsch, 10. Juli. (Unter dem Verdachte der Brandlegung verhaftet.) Das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Gregor Cebular in Sagaj brannte schon dreimal, zuletzt im Mai 1913, gänzlich nieder. Cebular bekam jedesmal dafür 3000 Kronen als Versicherungssumme, also zusammen 9000 K. auszubezahlt. Am 4. Juli gab es zwischen Cebular und seiner Ehehälfte einen Streit, bei welchem ihn letztere der Brandlegung bezichtigte. Dies kam zu Kenntnis der Behörde, worauf er nach seiner Einvernahme verhaftet wurde.

Wilson, 10. Juli. (Südmärktaufstellung.) Der Gau Leibnitz hat der Ortsgruppe Wilson die Veranstaltung des heurigen Gaufestes für Sonntag den 13. Juli übertragen. Diesem Auftrage mit vollem Können und gutem Erfolge nachkommen zu können, ist der Festausschuß eifrigst bestrebt. Allenhalben rühren sich in Wilson fleißige Hände, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Auf der Turnermiese des sagenumspunnenen Schlossberges ist eine Budenstadt im Entstehen begriffen, die all die köstlichen Herrlichkeiten, welche da zum Verkaufe gelangen sollen, aufzunehmen bestimmt ist. Bier, Wein und Schaumwein von den hervorragendsten Firmen, Tee, Kaffee, Väderelen — alles was das Herz begehrt, wird zu den billigsten Preisen zu haben sein. Und allen jenen, die in der Liebe das rechte Glück nicht haben, winkt ein Glückshafen mit mehr als 1000 schönen und wertvollen Vesten, wo ihnen um 20 Heller das Glück lachen kann. Darum auf, auch Ihr, Marburger Südmärker, besuchet das Fest.

Sitt, 10. Juli. (Den eigenen Sohn überfahren.) Der in Solowitz bei Schönstein wohnhafte Besitzer Johann Sezovnik fuhr mit einem beladenen Wagen bei seinem Weingarten vorbei. Da kam ihm sein vierjähriger Sohn Johann nachgelaufen und versuchte es, auf den Wagen zu springen, stürzte jedoch ab und kam unter die Räder, die über

seine Füße hinweggingen, wodurch ihm der rechte Fuß abgeführt und der linke total zerquetscht wurde.

Friedau, 10. Juli. (Ruhdestahl.) In der Nacht zum 5. Juli wurde dem in St. Urbani, Komitat Zala in Ungarn, ansässigen Reuschler Florian Filnc' aus dem versperrten Stalle eine Kuh im Werte von 300 K. entwendet. Die Gendarmerie fand die Kuh am 6. Juli im Stalle des Reuschlers Martin Polmann in Latschendorf, Bezirk Friedau. Polmann ist flüchtig.

Wind-Feistriger Nachrichten.

Neue Feststellung der ortsüblichen Tagelöhne. Die l. l. Bezirkshauptmannschaft Marburg hat nach Anhörung von Vertrauenspersonen und nach Einvernehmung des Bezirksausschusses Wind-Feistritz mit der Wirksamkeit ab 1. August 1913 neu festgestellt wie folgt: I. Männliche Arbeiter. 1. Jugendliche Hilfsarbeiter bis zum vollendeten 16. Lebensjahre, Lehrlinge, Volontäre und Praktikanten aller Kategorien mit Ausnahme der Baugewerbe 1 K. 10 H. 2. Lehrlinge im Baugewerbe 1 K. 40 H. 3. Tagelöhner aller Betriebe (ausgenommen der Baubetriebe), dann Steinbrucharbeiter, Schotterschläger, Verlade- und Blagarbeiter 2 K. 4. Fachlich nicht ausgebildete Arbeiter im Fabrikbetriebe, Tagelöhner und Handlanger beim Baugewerbe, Ziegelarbeiter, Müller, Säger, Stämpfer, Holzknächte, Vergarbeiter, Fuhrleute und Postknechte 2 K. 20 H. 5. Gewöhnlich entlohnte gewerbliche Hilfsarbeiter (Professionisten, Gehilfen, Gesellen) im Fabrik- und handwerksmäßigen Betriebe, Bierführer, Kellner und Schreiber 2 K. 50 H. 6. Höher entlohnte gewerbliche Hilfsarbeiter (Professionisten, Gehilfen, Gesellen) im Fabrikbetriebe, dann Maurer, Zimmerer, Brunnenmacher, Maler und Anstreicher, endlich Bäcker, Feischhauer, Lederer und Kaminseger 3 K. 7. Vorarbeiter, Ziegelmesser, Holzmeister, Zahlkellner und minder gezahlte Beamte 3 K. 50 H. 8. Besser gezahlte Vorarbeiter und Beamte, Bollere, Betriebs- und Geschäftsleiter, Handelsangestellte, Werkmeister und Monteure 4 K. 9. Aushilfsdiener bei den l. l. Post- und Telegraphenanstalten 2 K. 30 H. 10. Sonstige staatliche Aushilfsdiener 2 K. 40 H. II. Weibliche Arbeiter. 1. Jugendliche Arbeiterinnen und Lehrlinginnen 1 K. 2. Tagelöhnerinnen, Wäscherinnen und Küchenmägde 1 K. 50 H. 3. Arbeiterinnen mit fachlicher Ausbildung, dann Kellnerinnen, Köchinnen, Kassierinnen und Schnelverlöhnerinnen 2 K. 4. Besilbezahlte Arbeiterinnen, Beamtinnen und Zahlkellnerinnen 3 K.

Das Volksfest, welches der Verschönerungsverein der Stadt Windischfeistritz am 6. Juli im Garten des Herrn Johann Käß abhielt, war sehr gut besucht und gestaltete sich zu einem fröhlichen Feste, welches einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Sämtliche Zelte hatten einen lebhaften Zuspruch. Eine besondere Anziehung hatten das Wein-, Schaumwein- und Kaffeezelt. Den rührigen Damen gelang es, eine große Anzahl von Gegenständen an den Mann zu bringen. Als Mitwirkende seien genannt: Schaumweinzelt: Frau Dr. Paula Murmayer, die Fräulein Käthe Stingel, Renée Gottlob und Michaela Sternberger, Herr Dr. Morz Murmayer. Weinzelt: Frau Rosa Pichler, die Fräulein Emmi Zimmermann, Sissi Strumbl, Michaela Pischl, Herr Anton Dratsch d. A. und Anton Arsenjehg. Kaffeezelt: Frau Mizzi Jeglitsch, die Fräulein Mina Jasching, Wlka Kulowitsch, Mizzi Strumpf, die Herren Josef Jeglitsch und Fredi Bimauscheg. Bierzelt: Die Frauen Antonie Arsenjehg und Mina Nebogg, die Fräulein Vera Lederer, Mizzi Dratsch, Fanni Bergles, die Herren Dr. Hugo Vollertsch und Heinrich Mattusch. Fleischzelt: Die Frauen Ella Kaufle und Susana Rath, die Fräulein Riki Cals, Mizzi Pehzil, die Herren Rudolf Kaufle, Paul Nebogg. Glückshafen: Die Frauen Anna Butt, Erna Walland, die Fräulein Anni Pehzolt, Mila Horak, Mizzi Lederer, Herr Josef Pichler. Konfettzelt: Die Fräulein Rosa Pitschl, Mizzi Kaufle, Ella Hilbert, Herr Morz Felonja. Blumenzelt: Frau Marie Kolettinig, Fräulein Riki Butt, Marie Verfolattl, Hans Verfolattl. Glücksfischerel: Frau und Herr Woschitschlo. Tabakzelt: Herr Johann Dizinger. Ringelspiel: Herr Franz Felonja. Kassa: Die Herren Obmann Wenzel Horak, Johann Kristl und Georg Hudritz. Besonderen Dank gebührt Herrn Franz Pehzolt, der in liebenswürdigster und aufopferungsvoller Weise die Automobilsahrt übernahm. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgedrückt. Herzlichst gedankt sei auch allen jenen, die durch freund-

liche Liebesgaben und Spenden an Geld für den großen Erfolg dieses Festes sorgten. Gedanten muß man noch der wirklich schönen Festkarten, die von Herr Erben nachmittags aufgenommen und schon in den ersten Dämmerungstunden zum Verkaufe gebracht wurden. Zum guten Gelingen dieses schönen Festes trug auch die Marburger Unterlandlerkapelle unter der tüchtigen Leitung des Herrn Hugo Füllekrub bei, die bis zur späten Stunde in flotter Weise spielte. Besonders Dank verdient Herr Johann Käß, der den Festplatz in unelgennütziger Weise beheizte, sowie das hiesige l. u. l. Stationskommando für die kräftige Unterstützung des Unternehmers.

Pettauer Nachrichten.

Bezirkslehrerkonferenz. Am 5. Juli versammelte sich die deutsche Lehrerschaft des Inspektionsbezirktes Pettau zu einer amtlichen Konferenz. Der Vorsitzende, Herr Stadt- und Bezirkschulinspektor Direktor Stering, begrüßte unter anderen den Vorsitzenden des Stadtschulrates, Bürgermeister Josef Dring, sowie den Stadtkamratsvorstand Leopold Girtler und ernannte zu seinem Stellvertreter als Vorsitzenden den Leiter der Knabenvolkschule, Oberlehrer Wolf. Aus dem Berichte des Stadtschulinspektors ging hervor, daß seit der letzten Konferenz fünf Schulen neu entstanden sind, und zwar Brunnendorf, Mann bei Pettau, Saldenhofen, Hölldorf und Pragerhof, wovon vier das Öffentlichkeitsrecht erhielten. Außerdem mußten viele Schulen erweitert werden, so daß sich eine Zunahme von 25 Prozent deutscher Schulen im Bezirke Pettau feststellen läßt. Dies zeigt deutlich, daß auch das deutsche Schulwesen im Unterlande ein Bedürfnis der Bevölkerung geworden ist. Fachlehrer Kern berichtete über das Thema „Wie ist der Zeichenunterricht an der Volksschule nach den neuesten Ministerialverordnungen zu erteilen? und Fachlehrer Rothmann über die Einteilung in das Kartenverständnis. Beiden wurde reichlicher Beifall gezollt. Bürgermeister Dring versprach, sich nach besten Kräften für die dringend notwendige Gehaltsregulierung einzusetzen. Diesfalls wurde folgende Entschliessung gefaßt: „Die heute tagende Bezirkslehrerkonferenz in Pettau stellt an die hohe Landes Schulbehörde das dringende Ersuchen, sich mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dafür einzusetzen, daß die Schaffung eines gerechten Lehrergehaltsgesetzes ehestens erfolge. Insbesondere möge die hohe Schulbehörde maßgebenden Ortes mit allem Nachdrucke darauf hinweisen, da die wirtschaftlichen Verhältnisse der Lehrerschaft bereits unhaltbar geworden sind, daß die Behörde die Verantwortung für die schweren Schäden, die an Volkserziehung und Volksbildung ehestens als unabwendbare Folgeerscheinungen eintreten müssen, wenn der wirtschaftlichen Not der Lehrer nicht baldigst und in ausgiebiger Weise gesteuert wird, nicht weiter zu übernehmen in der Lage ist.“ — Nach der Konferenz versammelten sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mahl im großen Saale des deutschen Vereinshelmes, bei dem die Stadtkapelle konzertierte.

Zur Schließung deutscher Schulen im Bezirke. Man schreibt uns unterm 10. Juli: In der Marburger Zeitung vom 8. Juli wurde mitgeteilt, daß die l. l. Bezirkshauptmannschaft Marburg alle jene deutschen Schulen des Bezirkes Marburg sperren ließ, deren Lehrerschaft sich an der deutschen Bezirkslehrerkonferenz in Pettau beteiligt hat. Als Grund dieser Maßnahme wird der Umstand angegeben, daß in Pettau Scharlach grassieren soll. Hierzu sei gestattet, zu bemerken, daß uns Pettauer diese Maßnahme und diese Fürsorge für die deutsche Schule umso merkwürdiger berührt, als man ja doch annehmen müßte, daß das Stadtphyssikat in Pettau sicherlich weder die Feler des fünfzigjährigen Bestandes des Gesangvereines und Turnvereines, noch die Abhaltung einer Bezirkslehrerkonferenz zugelassen hätte, wenn von einer Scharlachepidemie in Pettau gesprochen werden könnte. Es sind in Pettau vereinzelte Fälle von Scharlach vorgekommen, doch ist die Sanitätspolizei gerade hier eine so vorzügliche und das Wüten des Primarius Dr. v. Mezler als Amtsarzt ein so ausgezeichnetes, daß es auch bei diesen vereinzelten Fällen geblieben ist. Uns Pettauer wundert es daher sehr, daß die l. l. Bezirkshauptmannschaft Marburg gerade dort Maßnahmen ergreift, wo keine Gefahr besteht, dagegen dort, wo dergleichen Krankheiten am leichtesten verschleppt werden, in R t r e n (wie die Marburger Zeitung bereits ausführte) und in Landschulen keinen Grund zu Maßnahmen findet.

zu tabeln, daß ich Ihre Mutter nicht aufgesucht habe. Sie werden sich erinnern, daß ich Ihnen versprochen habe, sie zu besuchen; aber es bot sich mir wirklich keine Gelegenheit dazu. Vielleicht wenn wir nach Oldborough zurückkehren . . .

„Sie vergessen, daß es übermorgen kein Oldborough mehr für mich gibt“, sprach Wilfried gelassen. „Ich werde den Kelch der Bitternis bis auf den Grund leeren müssen und Ihr Dank und sein willenloses Werkzeug Cotter mögen tun, was sie nicht lassen können . . . Nun was gibt es?“ unterbrach er sich ungeduldig, als eine Dienerin, offenbar etwas ängstlich in den Speisesaal trat.

„Verzeihung, Sir“, sprach die Person; „es ist wegen der Wärterin, die sich sehr unwohl zu fühlen scheint. Sie fragte mich, ob Sie schon fort seien. Vielleicht haben Sie die Güte, wieder hinaufzugehen.“

Unwillig lehrte Wilfried in das Zimmer zurück, in dem Flower lag. Die Umstände schienen sich förmlich verschworen zu haben, um ihn in dem traurigen Hause festzuhalten. Er traf die Wärterin am Fußende des Bettes stehend an, von wo sie mit leichenfahlem Gesicht und tränenden Augen auf den Patienten blickte, der aufrecht im Bette saß und mit funkelnden Augen vor sich hinstarrte und nur seltsame Worte vor sich hinmurmerte.

„Ich bin so froh, daß Sie kommen“, sprach die Wärterin, „denn ich fürchte, daß ich den Anforderungen dieses Falles doch nicht gewachsen bin. Ich bin nicht so kräftig, wie ich gedacht, und weiß nicht, was ich mit dem Kranken anfangen soll. Er hatte wiederholt förmliche Wutanfälle, seitdem Sie sich entfernten, so daß ich mit ihm nicht allein zu bleiben wage.“

Wilfrieds Unmut verschwand, als er die rührend hilflose Miene der Wärterin sah, und er vergaß die eigenen Unannehmlichkeiten.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Turnfest wird uns nachträglich gemeldet: zum Gelingen des Festes haben außer den schon genannten ganz besonders Ehrensprechwart Hermann Kerche und Turnwart Dr. Alexander Kollenz sowie Otonom Gemeinderat Ignaz Kofmann beigetragen, Ehrengaben wegen langer Mitgliedschaft, bzw. wegen hervorragender Betätigung im Vereine erhielten Wilhelm Blanke, Julius Spaltl, Simon Hutter, Josef Kasimir, Josef Kollenz, Jakob Mahun, Alois Muchitsch, Josef Ornlg, Wilhelm Schwab, Anton Wefely, König, Dr. Alexander Schönb, Richard Wolf. Infolge massenhafter Bestellung und des prächtigen Wetters ist auch in geldlicher Hinsicht ein erfreuliches Ergebnis festzustellen.

Selbstmordversuch eines Mädchens.

Die 1889 geborene, nach St. Kunigund zuständige Kesi Kappun, früher Kellnerin im Gasthaus Simonisch in Bettau, war nun eine zeitlang stellenlos. Vor einigen Tagen hätte sie einen Dienst in Marburg als Hotelstubenmädchen antreten sollen. Gestern um 10 Uhr vormittags versuchte sich die genannte dadurch zu töten, daß sie belläufig 50 Gramm konzentrierte Phosphorsäure austrank. Die Schwerverletzte wurde über Anordnung des Primarius Dr. v. Mezler aus ihrer Wohnung Friedauerstraße 5 ins allgemeine Krankenhaus überführt. Kesi Kappun dürfte die Tat aus Liebesgram begangen haben. Hiesfür spricht der Umstand, daß sie an die Geschwister ihres Geliebten, Zugführer Funk, vor der Tat Briefe schrieb.

Der Bettauer Musikverein ließ seinen Schul- und Konzertbericht über das 35. Vereinsjahr erscheinen. Der ausführliche Bericht wird eingeleitet durch den vom Vereinsobmann Herrn Dr. Vinzenz Bauer verfaßten Vorlesungsbericht, welcher mit den Worten schließt: Es hat also dieses Jahr alle Erwartungen im großen und ganzen erfüllt; Schule und Konzertleben setzten die erfreuliche und kräftige Vorwärtsbewegung unter der Führung unseres zielbewußten, unermüdbaren und tatenfrohen Direktors Karl Entler fort; die finanzielle Lage besserte sich neuerlich, denn dank der Subventionen konnte trotz der bedeutenden Kosten der Subventionen und der Errichtung der Bläserklasse das Gleichgewicht im Vereinshaushalt gewahrt werden. Dies gestattet uns auch, der nächsten Zukunft mit Mut entgegenzugehen. — Das nächste Unterrichtsjahr an der Anstalt beginnt am 16. September 1913. Die Einschreibungen für Neueintretende finden ebenfalls an jenem Tage, für bisherige Schüler der Musikschule am 17. September statt, an welchem Tage die Aufnahmeprüfungen erfolgen.

Großes Unglück auf der Drau.

Nach Schluß der vorgestrigen Nummer erhielten wir folgende Mitteilung: Heute vormittags hielt die dritte Kompanie des Pionierbataillons Nr. 3 auf dem unteren Übungsplatz der Drau Sprengübungen ab. Bei dieser Gelegenheit kyppte um zirka 11 Uhr vormittags ein Boot mit einer Besatzung von fünf Mann um. Die Besatzung bestand aus dem Leutnant August Matkovič, einem Korporal, einem Gefreiten und zwei Pionieren. Leutnant Matkovič wurde aus der Drau gefischt. — Nachträglich wird noch gemeldet: Das Unglück hat fünf Menschenleben vernichtet. Der Hergang der Katastrophe war folgender: Die 3. Kompanie des hier stationierten Pionierbataillons machte unter dem Kommando des Hauptmannes Tschek am unteren Übungsplatz an der Drau Sprengübungen. Das Wasser war infolge der letzten Regengüsse sehr hochgehend. An einer Stelle wurden drei Pfähle mit einer Kopfleiste eingerammt, um ein armiertes Boot zur Explosion zu bringen. Die Mine schwamm aber vorüber, um erst weiter unten zu explodieren. Nun sollten die Pfähle herausgenommen werden. Zu diesem Zwecke ruderten zwei zusammengebundene Zillen mit neun Pionieren und dem Leutnant August Matkovič heran. Während der schweren Arbeit kippten die Zillen plötzlich um und die gesamte Besatzung fiel ins Wasser, das an dieser Stelle

eine ziemliche Strömung hat. Vier Pioniere konnten sich durch Schwimmen retten, fünf Pioniere, und zwar Korporal Wohlgemut, Gefreiter Sud und die Pioniere Klaps, Steltinger und Pessel kämpften vergeblich mit dem wildbrechenden Element und versanken in die Tiefe. Trotz der sofort angestellten eifrigen Nachforschungen konnten auch ihre Leichen noch nicht geborgen werden. Einem Pionier gelang es nur unter großen Anstrengungen, den schon bewußtlosen Leutnant den Wellen zu entreißen. Im Marodenhause erholte sich dann der Offizier im Laufe des Tages. Die Nachricht von dem Unglücksfall verbreitete sich mit Windeseile in der Stadt und allerorts bedauert man es sehr, daß fünf Menschen in dienstlicher Pflichterfüllung ihr Leben lassen mußten.

Marburger Nachrichten.

Ehrung. Der Grazer Sportanglerverein hielt, wie uns von der Vereinsleitung mit sehr bedeutender Verspätung mitgeteilt wird, am 24. Juni eine außerordentliche Vollversammlung ab, bei welcher Herr Dr. Hermann Krauß in Marburg, Konsulent der Südbahn, wegen seiner vielen Verdienste um den Verein, insbesondere hinsichtlich seiner großzügigen fiskalischen Organisationsfähigkeit, zum Ehrenmitgliede ernannt wurde. Herr Dr. Krauß, langjähriges Vorstandsmitglied und derzeit Obmannstellvertreter des Grazer Sportanglervereines, ist dessen erstes Ehrenmitglied.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch den 16. Juli nachmittags um 3 Uhr im Rathaussaale stattfindende Gemeinderatsitzung. Beschlußfassung über die weiteren Schritte zur Herstellung einer fahrbaren Verbindung von der Draugasse zum Hauptplatz. — Eingabe des Vereines der Hausbesitzer um Stellungnahme gegen das Wohnungsfürsorgegesetz. — Entscheidung des stetermärkischen Landesausschusses über die Vorschreibung einer Bausatzung für die Südbahn-Gesellschaft. — Besuch des Herrn Julius Crappa um Bewilligung eines Stodwerkbaues auf sein Hofgebäude in der Brunnengasse. — Ergebnis der Verhandlungen mit Herrn Koroschek bezüglich des Neubaus eines Hauses an der Berggasse. — Statthalter-Erlaß betreffend die Verlegung der Schweine- und Kälbermärkte sowie Erteilung einer Konzession zur Abhaltung derselben. — Besuch der Bewohner der Lenaugasse um Umwandlung zweier Petroleumlaternen in Gaslaternen. — Bericht über die Mietwert-Einschätzung mehrerer Wohnhäuser in Kartschowin.

Südbahner-Abschiedsabend.

Vorgestern abends versammelte sich eine große Anzahl von Südbahnbeamten in Herrn Fellingners Bahnhofsgastwirtschaft, um sich von ihrem scheidenden Amtsgenossen und Freunde Herrn Alois Jöbstl zu verabschieden. Revdent Jöbstl, der durch nahezu zwölf Jahre am Marburger Hauptbahnhofe, zuerst als Platzbeamter, zuletzt als Leiter der Platzinspektion wirkte, wurde zum Stationschef von Niederdorf im Pustertale ernannt und wird in den nächsten Tagen Marburg verlassen. Der Leiter des Abends, Herr Verkehrs-kontrollor Lorber, konnte außer dem scheidenden und dessen Vater, Herrn Stationsvorstand H. Kefl, die Vertreter des Heizhauses, der Südbahnwerkstätte, des Materialmagazins und der in Betracht kommenden Eisenbahnvereinigungen begrüßen. Den Reigen der Ansprachen eröffnete Herr Stationsvorstand Kefl, der Jöbstl als einen tüchtigen und pflichtgetreuen Mitarbeiter feierte, den er nur ungern scheidend sehe. Es sprach noch Herr Kontrollor Lorber im Namen des Betriebsinspektorates Graz anerkennende Worte, worauf sich die Herren Revdent Krauth im Namen des Heizhauses, Revident Ergoltsch für den Deutsch-Osterreichischen Eisenbahnbeamten-Verein, Revident Wagner für die Schulvereinsortsgruppe der Eisenbahner und Kontrollor Lorber für die Maturantenvereinsorts-

gruppe mit herzlichen Worten verabschiedeten. Im Namen der engeren Kollegen sprachen noch die Herren Adjunkt Kitak und Revident Kerwina. An den ersten Teil schloß sich ein flottes, durch hellere Anstellungen gewürztes „Gemütlches“ an, welches unter den Klängen der Marburger Schrammeln bis zu den Morgenstunden währte. Dunkle Gerüchte besagen, daß mancher der Festteilnehmer bei seiner Heimkunft bereits den Frühstückstisch gedeckt fand. Dem allbeliebten Scheidenden sei herzlichst „Lebewohl“ und „Glückauf“ für seinen neuen Wirkungskreis nachgerufen.

Der Erste Marburger Militär-Veteranen-Verein veranstaltet anlässlich des 83. Geburtsfestes des Kaisers Franz Josef I. am 10. August im schattigen Gastgarten Villa Langer eine Kaiserfeier mit verschiedenen Volksbelustigungen, zu welcher der Verein die Bürgerschaft, die Angehörigen des Heeres und die Vereine usw. einladet.

Schüleraufführung.

Vor kurzem veranstaltete der hiesige Musiklehrer Herr Wilhelm Köhler eine Schüleraufführung, die zur vollsten Zufriedenheit ausfiel. Von 18 aufgetretenen Schülern waren 8 Gelber und 10 Klavierschüler. Alle zeigten durchwegs gute, manche von ihnen sogar sehr aner kennenswerte und auch geradezu überraschende Leistungen. Herr Köhler bewies, daß er ein hervorragender Musikpädagoge ist, als welcher er auch in unserer Stadt einen guten Ruf genießt. Der

Todesfälle.

Am 9. Juli starb, die im Hause Kaiserfeldgasse Nr. 19 wohnhafte Rechnungunteroffiziersgattin Frau Vinzenzla Pratschlo, geb. Brandstätter im 38. Lebensjahre. — Frau Maria Frangesch Kaufmannswitwe in Marburg wurde von einem schweren Schicksalsschlage getroffen. Ihr ältester 18 Jahre alter Sohn Wilhelm starb gestern abends halb 6 Uhr auf ihrer Besichtigung in Frauhelm nach einem langen schweren Leiden. Die Leiche wird nach Marburg überführt und in der Familiengruft beigesetzt.

Die mündlichen Reifeprüfungen an der Staatsoberrealschule wurden vom 7. bis zum 9. Juli unter dem Vorsitz des Anstaltsdirektors, Herrn Robert Wittner, abgehalten, weil der ursprünglich mit dem Vorsitz betraute Herr Regierungsrat Gustav Knobloch durch plötzliche Erkrankung an der Übernahme desselben verhindert wurde. Das Ergebnis war ein sehr erfreuliches. Von den 21 öffentlichen Schülern, die sich der Prüfung unterzogen, erhielten 6 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung und zwar Günter Franz, Viktor Kladnik, Emil Birkmayer, Otto Stelndl, Karl Tausch und Otto Wiesthaler. Alle übrigen 15, Alois Arsenescheg, Karl Dewath, Josef Dobnig, Josef Fink, Ludwig Golsnikler, Adolf Großnigg, Rudolf Harrich, Ferdinand Hirschmann, Hellwig Miglitsch, Ernst Muchitsch, Walter Schettina, Alois Vogrin, Mario Volpi, Erwin Bukovits und Karl Wolfrum wurden für reif erklärt und zwar mit Ausnahme eines einzigen alle mit Stimmeneinhelligkeit. Ein Externist wurde auf ein halbes Jahr zurückgewiesen. Am 9. abends versammelten sich die Abiturienten und ihre Lehrer im Gartenfaal des Gasthofes Meran zu einer Abschiedsfeier, die einen erhebenden und herzlichen Verlauf nahm und fast alle Teilnehmern bis in die frühen Morgenstunden in heitere Geselligkeit vereinte.

Rekruten-Abschiedskränzchen.

Die im Oktober einrückenden Rekruten aus Marburg veranstalteten ein Abschiedskränzchen, welches am 6. September in der Gambinushalle abgehalten wird.

Der Fremdenverkehr in Steiermark.

Der Gesamtverkehr betrug im Jahre 1912, 506.265 Fremde, daher gegen 1911 eine Zunahme von 18.178 Personen. Fremde kamen: aus Steiermark 210.760, Wien 122.318, aus allen übrigen im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern 122.408, aus den Ländern der ungarischen Krone 32.750, aus Bosnien und Herzegowina 1689, aus

Ein spottbilliger, unbezahlbarer Versuch!



Risikieren Sie 12 Heller für den Einkauf eines Paketes „Frauenlob“-Waschetrakt! Weichen Sie die Wäsche damit über Nacht ein! Staunen Sie am nächsten Morgen, wie leicht und mühelos Sie mit Schicht-Seife und warmem Wasser den Schmutz ohne jede Anstrengung nur fortzuspülen brauchen.



dem deutschen Reiche 9854, aus Italien 2259, aus Rußland 521, aus England 324, aus Frankreich 658, aus Rumänien 164, aus Bulgarien, Griechenland, Montenegro, Serbien und europäischer Türkei 507, aus dem übrigen Europa 823, aus den Vereinigten Staaten von Amerika 295, aus dem übrigen Amerika 56, aus Asien, Afrika und Australien 90. Davon haben sich in Steiermark aufgehalten 320.757 Personen einen Tag, 125.181 von 2 bis 3 Tage, 26.672 von 4 bis 14 Tage, 16.150 über 14 Tage bis 4 Wochen, 16.486 über 4 Wochen. Die Gesamtsumme der über 4 Wochen anwesenden Fremden betrug 745.532 Vogeltage.

Fischerei-Bezirksverein Marburg. Der Verein hat im laufenden Jahre in seinem Bruthaus 80.000 Bachforelleneier aufgelegt und bis zum Reifestadium des Aussetzens in die Freiheit als freifähige oder bereits angefüllte Brut mit 2-6 Prozent Verlust erbrütet. Ausgesetzt wurde in folgende teils dem Vereine selbst, teils Mitgliedern desselben gehörige Gewässer des steirischen Drautales: Wuchererbach, Wellarbach bei Reifnis, Osvaldbach und Ischermühlbach bei St. Dömalb, Fresen- und Puebacherbach bei Fresen, Neptischbach bei Zellitz, Tresterntzerbach, Feistritzbach bei Hohenmauthen, Radlbach bei Mahrenberg, Radlbach und Kleineradlbach bei St. Lorenzen, Seltenbäche der Mähling und Queckelch bei Sankt Nikolai. Der Verein erteilt über schriftliche Anfrage bereitwilligst und unentgeltlich auch an Nichtmitgliedern sachverständigen Rat und Auskünfte über alle fischereiwirtschaftlichen Fragen in seinem Arbeitsgebiet, dem steirischen Drautale und seinen Nebentälern (Wahl der Befähigte, Fegung, Fischfeinde und Krankheiten, Teichanlage, Teichwirtschaft, Fütterung).

Variété Frank. Die Vorstellungen werden immer besser besucht. Ein Beweis, daß man dort auf seine Rechnung kommt. Über die aufgeführten Possen wurde herzlich gelacht. Herr Frank wird jede Woche eine neue Posse einstudieren und überhaupt soviel Abwechslung als möglich bringen.

Neuer Domkapellmeister. Zum Domkapellmeister wurde vom Fürstbischöflichen Dr. Kapotnik an Stelle des Herrn Franz Trop Herr Josef Traxenkl ernannt; er hat sein Amt schon angetreten.

Unterländer-Konzert im Volksgarten. Morgen Sonntag findet mit dem Beginne um 3 Uhr nachmittags im schönen Garten der Volksgarten-Gastwirtschaft ein Konzert der beliebten Unterländer-Kapelle bei freiem Eintritt statt.

Zum Sommerfest in Pragerhof. Wie uns aus Pragerhof vor Blattschluß mitgeteilt wird, ist es gestattet, daß die morgen (Sonntag) nachmittags 1 Uhr 20 Minuten von Marburg mit dem Personenzuge fahrenden Festteilnehmer in Pragerhof aussteigen dürfen, zu welchem Zweck der Zug auf der Schleife halten wird.

Handhabung der Straßenpolizeiordnung. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft hat die Wahrnehmung gemacht, daß ungeachtet erlassener strenger Erlasse die bestehenden Straßenpolizeivorschriften nicht gebührend beachtet werden. Es werden sowohl auf der Reichsstraße, wie auf den Bezirksstraßen sehr häufig Lastwagen angetroffen, deren Radfelgen nicht die erforderlichen Breiten besitzen, oder an welchen die vorgeschriebene Fahrwerksbezeichnung fehlt. Ferner wurde die Beobachtung gemacht, daß häufig Holzstücke behufs leichter Verladung auf die Fuhrwerke auf die bergseitige Böschung des Straßenkörpers abgelagert werden. Um diesem Unfuge, der unter gar keinen Umständen geduldet werden kann, zu steuern, sah sich die k. k. Bezirkshauptmannschaft veranlaßt, die bezüglich Straßenpolizeivorschriften nachdrücklichst in Erinnerung zu bringen und eine eindringliche Warnung zu erlassen, dieselben weiterhin noch zu übertreten, da sonst rücksichtslos mit aller Strenge des Gesetzes vorgegangen werden wird. Die Radfelgen aller Lastwagen, deren Gesamtgewicht bis 1500 Kilogramm beträgt, müssen eine Breite von wenigstens 6 Zentimeter, bei einem Gesamtgewicht von über 1500 bis 2000 Kilogramm eine Breite von wenigstens 8 Zentimeter, bei einem Gesamtgewicht von über 2000 bis 3500 Kilogramm eine Breite von wenigstens 11 Zentimeter und bei einer Beanspruchung von mehr als zwei Zugtieren eine Breite von 16 Zentimeter haben. Nur auf Wirtschaftsfuhrern, das sind solche, welche zur Verführung solcher land- und forstwirtschaftlicher Produkte dienen, die zur Deckung des eigenen Haus- und

Wirtschaftsbedarfes bestimmt sind, oder womit von der Wirtschaft stammende Erzeugnisse zum Verkaufe gelangen, finden diese Bestimmungen keine Anwendung. Das Verbot, Holz und dgl. auf Straßenteilen abzulagern, sowie die Verpflichtung zur Bezeichnung der Fuhrwerke mittels einer Tafel, auf welcher Name und Wohnort des Fuhrwerksbesizers (des Gutes oder gewerblichen Unternehmens) zu lesen sein muß, ist in den betreffenden Gesetzen begründet.

Schrammel-Konzert. Morgen Sonntag den 13. Juli konzertiert das allseits beliebte Schrammel-Salon-Ensemble mit dem Beginne 8 Uhr abends im Hotel „Alte Bierquelle.“ (Fuchs.) Eintritt frei.

Spenden. Für die freiwillige Rettungsabteilung spendete Herr J. R. Pfeimer 10 K. — Ungenannt Gams 4 K., wofür von dieser herzlichster Dank ausgesprochen wird. — Für die vier Kinder, welche ihr Vater, ein Handelsangestellter, verlor, erhielten wir folgende Spenden: Ungenannt 1 K., E. F. 5 K., Ungenannt 2 K., Lederhandlung Gruber 3 K. Mit der Bitte um weitere Spenden wird für diese herzlichst gedankt.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Das heute beginnende Großstadtprogramm bringt uns unter anderem das dreiaktige, an faszinierenden Handlungen reiche Drama „Das Teufelsweib“, ein nordischer Kunstfilm, von meisterhaftem Spiel und verblüffender Regie zeugend. Ferner: Die Leopardenkönigin (Schauspiel), Ein vielversprechender Junge (Lustspiel), Die Nordsee und Studien aus der Natur (Naturcufnahmen), Was ist dankbar und Eine Partie zu Bieren (urdrollige Schläger). Morgen Sonntag Vorstellungen um 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Ein unentgeltlicher schriftlicher Ferial-Unterrichtskurs für einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung sowie Gabelberger Stenographie wird für unsere Leser nächste Woche eröffnet; nach Absolvierung des Kurses und Ablegung der Schlussprüfung werden rechtsgültige Zeugnisse ausgestellt. Zugelassen können nur solche Personen werden, welche die deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrschen. Anmeldungen an den „Deutschen Volksbildungsverein“, Wien, 50. IV., Technikerstraße 9.

Bahnunglück am Hauptbahnhofe. Am 8. Juli ereignete sich am Hauptbahnhofe beim Verschleben ein Unglücksfall, der sehr leicht von größeren Folgen hätte begleitet sein können. Die Lokomotive 1309 prallte auf einen Schlafwagen, der vom Zuge 4 b auf den Zug 1009 übergeht; auch ein Postwaggon wurde durch den Anprall in Mitleidenschaft gezogen. Nach den Angaben des Schlafwagenkonduktors wurde eine Familie von drei Personen durch den Zusammenstoß leicht verletzt; der Postkondukteur Mathias Stering stürzte zu Boden und klagte dann über Kopfschmerzen. Im Dienste stand die Verschubpartie Majschler; den Verschub hatte der Verschubarbeiter Anton Kokol durchzuführen. Da die Anzeige von diesem Vorfall bereits erstattet wurde, wird die Untersuchung wohl ergeben, ob und wen ein Verschulden trifft. Glücklicherweise hatte dieser Verschubunfall keine schwereren Folgen.

Vom Blitze getötet. Im Hause des Besitzers Karl Zadravec Gemeinde Tronlau, Pfarre St. Benedikten, war am 9. Juli nur die Besitzergattin Maria Zadravec zuhause, als plötzlich ein Gewitter losbrach. Der Blitz schlug in das Haus und setzte es in Brand. Als herbeilebende Nachbarn ins Haus eindringen, fanden sie die Besitzerin, vom Blitze betäubt, bewußtlos am Boden liegen. Nach zwei Stunden war sie tot. Der Dachboden brannte vollständig nieder. Die Getötete war 34 Jahre alt und Mutter von fünf Kindern im Alter von 11 Jahren bis 4 Monaten. Der Brandschaden beträgt 2500 Kronen; versichert war das Haus bei der Wechselseitigen Brandschadenversicherungsanstalt auf 1000 Kronen. Nur durch die tatkräftige Arbeit der Nachbarn konnte das Übergreifen des Feuers auf die benachbarten Objekte verhindert werden.

Neuer Fußsteig von Rotwein nach St. Wolfgang. Vom Obmanne des Verschönerungsvereines Rotwein Herr Josef Böhrer wird uns geschrieben: Im Vorjahre wurde durch die verehrliche Marburger Zeitung mitgeteilt, daß der Verschönerungsverein Rotwein es sich zur Aufgabe gemacht habe, einen Fußsteig von Ober-Rotwein nach St. Wolfgang anzulegen. Nach Besichtigung

der nicht unbedeutenden Hindernisse, die sich der Durchführung dieses Projektes entgegenstellten, konnte endlich die Markierung dieses Weges durchgeführt werden. Der Weg führt von Ober-Rotwein zur Antonquelle nach St. Wolfgang und ist rot weiß gekennzeichnet. Auf diesem Wege ist St. Wolfgang in 1 1/2 Stunden erreichbar. Diese Mitteilung dürfte vielen Bergwanderern willkommen sein und auch den Herrn Anfragersteller in der Marburger Zeitung vom 21. Juni 1913 befriedigen. Es sei aber bemerkt, daß nicht etwa der Herr Anfragersteller den Stein ins Rollen brachte, sondern daß der Verschönerungsverein unablässig bemüht war, das Projekt durchzuführen, wie er auch fernerhin bestrebt sein wird, den Weg nach Maßgabe der vorhandenen Mittel entsprechend auszugestalten. Vorderhand müssen einige Ruhebänke genügen, doch hegt der Verein die sichere Hoffnung, daß das vom Verschönerungsverein Rotwein für anfangs August anberaumte Sommerfest ein Stückchen für die weitere Ausgestaltung des Weges abwerfen werde. Alle Bergfahrer laden wir hiermit ein, den Weg recht oft zu benützen und die gottgeschaffene Schönheit des reizenden Bachergebietes freudig zu genießen.

Der verschwundene 30.000 Kronen-Brief. Wie bereits mitgeteilt wurde, verschwand ein von Wien an die Filiale C. I. I. der Böhmischen Unionsbank rekommandiert aufgegebenes Brief, der 30.000 Kronen in 1.000 Kronennoten enthielt. Dieser Brief wurde am 1. Juli von der Firma Neufeld in Wien, I. Wildpretmarkt, deren Inhaber der königlich norwegische Generalkonsul Karl Neufeld ist, mit der Firmaauschrift des Bankhauses Schoeller in Wien abgehandelt. Die Nachforschungen nach der verschwundenen Sendung werden besonders in Gloggnitz und Marburg betrieben, weil mittlerweile festgestellt wurde, daß der Postwagen, mit welchem dieser Brief befördert wurde, mehrmals heiß lief und deshalb in Gloggnitz und in Marburg das gesamte Postmaterial in einen anderen Waggon übertragen werden mußte. Die Annahme ist naheliegend, daß bei diesem zweimaligen Umladen des Postmaterials der Brief auf irgend eine Weise weglam. Es wurden Befehle erlassen, beim etwaigen Einwechseln von 1000 Kronennoten dem Überrecher solcher Noten größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Schweres Unglück am Leitersberg. Vorgestern beiläufig 4 Uhr nachmittags fuhr der Besitzer Anton Kolmanitsch aus Rabach bei St. Leonhard W.-B. mit einer Bauernkalesche, die mit einem Pferde bespannt war, von Marburg über die Reichsstraße nach Hause. Am Wagen saßen außer ihm noch der Besitzer Josef Topolnik aus Glabotitzen, Bezirk Luttenberg und dessen 15jährige Tochter Franziska Topolnik, sowie die Witwe Maria Antonitsch aus St. Leonhard W.-B. und deren 8jähriger taubstummer Sohn Johann Antonitsch. Als Kolmanitsch in Leitersberg von der Derwuschel'schen Gleise den Leitersberg bergabwärts fuhr, hat, wie später Josef Topolnik angab, Kolmanitsch die Wagenbremse zu wenig angezogen, wodurch die Kalesche dem Pferde an die hinteren Füße anschlug und das Wagenteil sich losmachte. Welt das Wagen-

Ein Geschenk des Meeres

könnte man Lebertran nennen. Doch ist dieses, um richtig ausgenutzt zu werden, erst einer Behandlung zu unterziehen. Dem Lebertran müssen im Scottschen Herstellungsverfahren seine ihm anhaftenden Nachteile, wie schwere Verdaulichkeit, unangenehmer Geruch, widerlicher Geschmack, genommen werden, um ihn zuträglich, leichter zu nehmen und wohlschmeckender zu machen. Die so gewonnene

SCOTT'S EMULSION



besitzt alle Vorzüge des gewöhnlichen Tranes in erhöhtem Masse, wirkt appetitanregend, ist äußerst nahrhaft und bekömmlich, selbst für einen empfindlichen Gaumen und Magen. Bei regelmäßigem Gebrauche von Scotts Emulsion wird oft nach kurzer Zeit allgemeine Kräftezunahme beobachtet. Wer solche herbeiführen will,

der möge sich, je eher desto besser, zu einer Kur mit Scotts Emulsion entschließen.

10 Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

drübel auf die Füße des Pferdes schlug, fing das Pferd an zu galoppieren; unweit des Kaufmannes Josef Kodritsch in Leitersberg machte es einen Sprung nach links und der Wagen kippte um. Hierbei stürzte Kolmanitsch mit dem Kopfe auf einen Stein und war sofort tot; er hatte sich das Genick gebrochen; mit Ausnahme des Josef Topolnik erlitten auch alle übrigen aus dem Wagen geschleuderten Personen Verletzungen am Kopfe, den Armen und Füßen. Die Leiche des Kolmanitsch wurde in die Totenkammer nach Marburg geführt, während die drei Verletzten von der Marburger Rettungsabteilung, um welche von der Gemeinde Leitersberg telephoniert wurde und die mit dem Arzte Herrn Dr. Urbaczek rasch am Unglücksorte erschienen, verbunden wurden, worauf sie ihren Heimweg fortsetzen konnten.

Die landwirtschaftliche Filiale Sankt Egidii W.-B. veranstaltet am Sonntag den 20. Juli um 3 Uhr nachmittags in Moz Smonigs Gasthaus in Wilscheln eine Wanderversammlung, in welcher Fräulein Una Obersthy einen Vortrag über die Zweckmäßigkeit und Einrichtung der Bauernschülerkurse halten wird. — Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

Konzerte im Marienheim. Morgen Sonntag findet bei günstiger Witterung im Marienheim (Schein) bei freiem Eintritt ein Konzert der Schrammeln statt. (Näheres im Inseratenteile.)

Übernahme des Pilsnerkellers. Wie aus dem Inseratenteile der heutigen Nr. hervorgeht, werden Herr und Frau Schein die Restauration Pilsnerkeller (vormals Schneider) in der Freihausgasse, nahe der neuen Reichsbrücke, am nächsten Dienstag übernehmen. Der ausgezeichnete Ruf, welchen die neuen Besitzer genießen, wird sich rasch auch in dieser Restauration bewähren.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Donnerstag den 17. Juli findet bei günstiger Witterung eine Mondscheinpartie nach Feistritz bei Marburg zu Postils Bahnrestauration statt. Abfahrt um dreiviertel acht Uhr (15 Minuten Wartezeit) vom Klubheim Kaschas Gasthaus, Franz Josefsstr. 17. Die Klubleitung hat die vollständige Bergentaler Musikkapelle gewonnen. Damit sämtlichen Sportkollegen die Möglichkeit geboten ist, mitzuhalten, wurde die kurze Partie gewählt, die voriges Jahr sehr gut besucht war, auch mit Zug 7-55 abends ab Hauptbahnhof (Kärntnerlinie) zu erreichen ist. Freunde und Gönner sind eingeladen.

Elektrobioskop in Brunnendorf. Morgen Sonntag eröffnet Herr Bachmayer wieder sein Elektrobioskop in Brunnendorf; sein Kinematographentheater gehört zu den schönsten. Alle drei Tage neues Programm und jedes von ganz besonderer Reichhaltigkeit und Schönheit.

Wichtig für Leute, die sich rasieren oder rasieren lassen. In der heutigen Beilage unseres Blattes finden unsere werten Leser einen Prospekt der Firma Fischhof und Co. Maschinen-etablissement Brünn, laut welchem ein Sicherheits-Rasier-Apparat unseren Lesern besonders empfohlen wird. Jeder kann sich mit diesem gefahrlos und sicher rasieren. Kein Vernen. Kein Verberben. Kein Schleifen. Kein Kosten. Kein Zeitverlust. Kein Mißerfolg. Keine onstündende Baritronkheit. Keine fremde Hand bei Verletzung im Gesichte. Keine Schnittwunde. Jeder sein eigener Rasier. Jeder erspart viel Zeit und Geld. Jeder Besitzer ist in ihn verliebt. Jeder wird ihn seinen Freunden empfehlen. Der Apparat, welcher schwer verfilbert ist, wird mit 12 Klingen geliefert und wird jetzt wegen der großen Nachfrage anstatt um 24 Kronen bloß um 12 Kronen 80 Heller an jedermann per Nachnahme geliefert. Karte genügt, Anzahlung erwünscht.

Die Spionage des Obersten Redl in Prag hat bereits ihre Literatur gezeitigt. Unter dem Titel „Die Verichte des Spions“ aus den hinterlassenen Papieren des Obersten Redls ist im Hermann Hilger Verlag Berlin W. 9 soeben ein Roman erschienen, der sichtlich auf tatsächlichen Vorgängen aufgebaut ist. Eingeleitet wird der Roman mit dem Inhalte eines von dem Obersten Redl kurz vor seinem Tode geschriebenen Zettels, mit dem er auf seine hinterlassenen Papiere hinwies. Dann folgt eine kurze Einführung des Verfassers und an diese schließt sich der wesentliche Teil: „Die Bekenntnisse“ des Obersten Redl an. Das auch dem Laien leicht verständliche Buch, ist zum Preise von 2 Mark durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein Markenschutzprozess unter Marburger Fabrikanten. Unter dem Vorstehe des OVG. Dr. Fraidl fand heute vor dem Kreisgerichte die Fortsetzung und der Schluß der schon am 3. Mal 1913 begonnenen und damals vertagten Hauptverhandlung wegen des Vergehens gegen das Markenschutzgesetz statt, welche Infolge Anzeig der Firma Swaty in Marburg gegen den hiesigen Zementwarenfabrikanten Herrn Karl Bidel angestrengt wurde. Die Firma Swaty hat nämlich seit 1897 als Schutzmarke für die von ihr erzeugten Hühneraugenseilen (Hautsteine) eine kombinierte Marke registriert, die einerseits einen Fuß, ruhend auf einem Piedestal mit darüber gebeugter Hand mit Felle und andererseits ein Medaillon mit dem Monogramm der Firma Swaty darstellt. Herr Karl Bidel hat seit 1902 gleichfalls ähnliche Verkaufsgegenstände erzeugt und diesen Marken und Reklameplakate beigegeben, die auch einen solchen Fuß, aber ein anderes Medaillon zeigten. Da sich die Firma Swaty durch diese Markengleichheit geschädigt erachtete, erstattete sie gegen Herrn Bidel die erwähnte Anzeige. Die Anklage wurde vertreten durch Herrn Dr. Drosel, die Verteidigung führte Herr Dr. Feldbacher. Der Angeklagte bestritt die Gleichheit des Gesamtbildes und führte aus, daß die Firma Swaty seinerzeit einen alten, bei ihr beschäftigt gewesenen Arbeiter entlassen habe, den er, um ihm in seiner Not zu helfen, aufgenommen habe. Durch diesen sei er dann auf den in Rede stehenden Arbeitszweig aufmerksam gemacht worden, doch fühle er sich der Nachahmung nicht schuldig. Er wandte die Verjährung ein, indem er darauf hinwies, daß er diese Marke, von der er nicht gewußt habe, daß sie geschützt sei, schon seit Jahren nicht mehr führe. Bei einer Hausdurchsuchung bei Herrn Bidel wurde noch eine größere Anzahl von solchen Reklameplakaten gefunden. Nach mehrstündiger Verhandlung, in deren Verlauf der Angeklagte einen Ausgleich mit der Firma Swaty ablehnte, verkündete der Vorsitzende das Urteil, nach welchem der Beklagte schuldig gesprochen und im Sinne des von Dr. Drosel gestellten Antrages außer zur einer Geldstrafe von 300 Kronen noch zur Zahlung einer Geldstrafe von 400 Kronen an die Firma Swaty sowie zur Veröffentlichung des Urteiles in der Marburger Zeitung, einem Grazer und einem Wiener Blatte sowie zum Kostenersatz verurteilt wurde.

Die Verurteilung eines gefährlichen Marktdiebes. Der 31 Jahre alte, verheiratete, nach Zalarhyvar, Komitat Galathurn in Ungarn zuständige, wegen Diebstahles mehrfach vorbestrafte und landesverwiesene Schuhmacher Peter Mrazovic betreibt gewerbsmäßig Taschendiebstähle und pflegt zu diesem Zwecke Märkte zu besuchen. So war er auch am 15. Juni l. J. beim Kirchweihfest in St. Veit bei Pettau. Im Gasthause Schoschertitsch herrschte damals ein ziemliches Gedränge, bei welchem dem Gemeindevorsteher Josef Zemljak eine Brieftasche mit 40 K. und dem Bäckergehilfen Ignaz Muzel eine solche mit 22 K. entwendet wurde. Mrazovic hatte sich in auffälliger Weise an Zemljak gedrängt. Am 17. Juni l. J. besuchte Mrazovic auch den Viehmarkt in Pettau. Dort griff er der Besitzerin Elisabeth Kvar in die Rocktasche, um ihr eine Geldtasche (Inhalt 30 K.) zu entwenden. Die Kvar erfaßte die Hand des Taschendiebes, worauf dieser verhaftet wurde. Mrazovic wurde zu dreizehn Monaten schweren Kerkers verurteilt.

Der geplünderte Gemeindevorsteher. Im Jahre 1911 kam dem Gemeindevorsteher Martin Cech in Podwinzen der Schlüssel zum Gelbkasten abhanden. Seit dieser Zeit fehlten ihm wiederholt Beträge von 1 bis 20 K., auch zeigten sich Abgänge an Getreide, Mehl, Speck und Kürbiskernöl. Im Juni wurde bei seiner Magd, der 20jährigen Jullana Kovacic, die seit 1909 bei ihm bedienstet war, der verloren gegangene Schlüssel gefunden. Vor dem Kreisgerichte war sie angeklagt, ihrem Dienstgeber 200 K. Bargeld und Lebensmittel im Werte von 268 K. gestohlen zu haben. Das Urteil lautete auf vier Monate schweren Kerker.

Revolverszenen in St. Lorenzen. Der Schuhmachergehilfe Johann Biltotschnik und der Schmiedgehilfe Blasius Hehl gerieten am 15. Juni nachts im Gasthause Novak in St. Lorenzen ob Marburg mit dem Knecht Anton Obrul in einen Streit, in dessen Verlauf dieser den Biltotschnik zu Boden warf. Dabei entfiel dem Biltotschnik ein Re-



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservfond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannisbad, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Turn, Wels, Znaim.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adlegasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnerstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4—6, VII. Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 32—34, VIII. Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XX. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagran, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit $4\frac{1}{2}\%$ (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 5% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit:
Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen
und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen - Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

voller, den sein Genosse Franz Sabathy dem Hehl ausfolgte, der im Vorhause stand. Hehl feuerte unmittelbar darauf einen Schuß in das Gastzimmer, durch den er die Lampe zertrümmerte. Es besteht der Verdacht, daß er den Novak, der eben die Gastzimmertür schließen wollte und an dem die Kugel knapp vorbeiflog, schwer verletzen wollte, was Hehl bestreitet. Als Novak dann die Haustür schließen wollte, hielt ihm hier Wittotichnik den Revolver aus einer Entfernung von fünf Schritten entgegen und drückte los. Nur dadurch, daß es Novak gelang, noch rechtzeitig vor dem Revolverhaken die Küchentür zuzuziehen, entging er auch diesmal einer schweren Verletzung. Als dann die Gasthaustür geschlossen worden war, fielen vor dem Hause noch drei Schüsse. Wittotichnik schob durch die Rollbalken des Gastzimmerfensters; das Projektil bohrte sich in die gegenüberliegende Wand. Durch diesen Schuß wurden die im Gastzimmer befindlich gewesenen Personen, insbesondere der Postmeister Paul Schuhay, schwer gefährdet. Wittotichnik und Hehl feuerten dann noch je einen Schuß ab, wodurch wieder in der Nähe befindliche Personen gefährdet wurden. Vom Kreisgerichte wurde heute Wittotichnik zu acht, Hehl zu vier Monaten schweren Kerker verurteilt.

In der heutigen teuren Zeit ist jede kluge Hausfrau mehr denn je bestrebt, zu sparen. Demgemäß wird sie in der Küche nur wirklich erprobte und bewährte Hilfsmittel verwenden, wie zum Beispiel die in Ausgiebigkeit und Feinheit des Aromas unerreichte Maggi-Würze. Diese bietet noch den besonderen Vorteil, daß sie nicht mitgekocht, sondern erst beim Anrichten zugefügt wird. Man hat also bis zuletzt die Entscheidung in der Hand, ob überhaupt ein Würzezusatz nötig ist. Auch das gehört zum weisen Sparen.

Verstorbene in Marburg.

- 5. Juli. Markovitch Josef, l. l. Grundbuchsführer l. P., 78 Jahre, Domgasse. — Matusch Johanna, Private, 61 Jahre, Domplatz.
- 6. Juli. Groß Jakob, Dienstmann, 80 Jahre, Röntnerstraße. — Kaschmann Anton, Maurermeister, 64 Jahre, Reiserstraße.
- 7. Juli. Böller Theresia, Näherin, 21 Jahre, Wittlinghofgasse. — German Theresia, Schneiderwitwe, 69 Jahre, Mühlgasse.
- 9. Juli. Bratscho Wenzelia, Feldwebelsgattin, 37 Jahre, Kaiserfeldgasse.

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe der letzten Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezichungsweise die Sperrung veranlaßt:

17 Haustore,	4 Einfahrtstore,	6 Gittertore,
— Auslagen,	— Gasthaus,	1 Magazin,
2 Parterrefenster,	— Stallung,	— Werkstätte,
2 Holzlagen,	3 Hühnerställe,	2 Kammern,
— Fleischbank,	— Rollbalken,	— Keller,
— Anhängschlößer,	— Küche,	— Wagenremisen,
1 Kanzler,	1 Geschäft,	— Sonstige.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Wendplatz 2, Ecke Schmidplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. — Anmeldung mittelst Karte genügt. Gütige Beiritte erbeten.

Jede Hausfrau,
die guten Kaffee zu bereiten wünscht, verwendet mit Vorliebe den „echten: Franck: mit der Kaffeemühle“, der seit langen Jahren nach dem Grundsatz größter Sorgfalt erzeugt wird.

Dr. Filafferro
ordiniert und wohnt jetzt
Burggasse 4, 1. Stock.

Die Münchner

Jugend

liefert gratis und franko

an jeden Interessenten eine farbig reich illustrierte, 4-6 Kunstdrucke enthaltende Probenummer. Ein stattlicher Band, 5 N^o in elegant Umschlag, mit vielen künstler. u. literar. Beiträgen, kostet 50 Pfg. Quartalsabonem. (13 N^o) 4 Mark.

Auf allen Bahnhöfen der Welt zu haben.

München · Verlag der „Jugend“

Alle Erkrankungen der Atmungsorgane **Lungenkrankheiten** Keuchhusten, Husten, Katarrhe, Influenza und Asthma werden von zahlreichen Aerzten und Professoren täglich mit **SIROLIN "ROCHE"** behandelt. Die ausgezeichnete, wohltuende Wirkung des Präparates macht sich recht bald fühlbar. Die so lästigen Nachtschweisse verschwinden. Der Appetit und das Körpergewicht heben sich — Die dem Sirolin "Roche" eigene Heilkraft hat sich seit 15 Jahren bewährt. Minderwertige Nachahmungen und sogenannte Ersatz-Präparate weist man entschieden zurück und verlange ausdrücklich Sirolin "Roche" in Orig.-Packung. Sirolin „Roche“ ist in allen Apotheken zum Preise von K^z 4.- erhältlich.

Zur Herstellung von fugenlosen Fußböden 612

„Xeolythböden“

(Kunstholz) sowie Terrazzoböden empfiehlt sich

Ferd. Rogatsch
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telephon 188.

Hübscher

Kinderwagen
billig zu verkaufen. Bismarckstr. 3, Parterre rechts. 2137

Gewölbe
sofort zu vermieten. Burgplatz 1. 3115

Nur echt gummierte **Kuverte**
in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

✝

Frau **Maria Frangesch** gibt hiemit im eigenen wie im Namen ihrer Kinder **Hans** und **Mitzi** von namenlosem Schmerz erfüllt Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Sohn, beziehungsweise Bruder und Nefte, Herr

Wilhelm Frangesch

am 11. Juli 1913 um 6 Uhr abends, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, nach langem, mit Engelsgeduld ertragenem Leiden im 19. Lebensjahre in Mauerbach bei Fraenheim verschieden ist.

Die entselte Hülle des teuren Verbliebenen wurde nach Marburg übergeführt und in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aufgebahrt, von wo aus Montag den 14. Juli um 4 Uhr nachmittags nach feierlicher Einsegnung die Beisetzung in der Familiengruft erfolgt.

Das feierliche Requiem wird Dienstag den 15. Juli um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 12. Juli 1913.

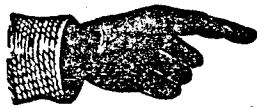
Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. :: : Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! Nur bestes erstklassiges **Spezialität!**

Halb 5 Uhr nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr nachmittags

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagensgesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Brunndorf, Kohlenstrasse.

Jede Vorstellung dauert 1 1/2 Stunden.

J. Bachmaiers

Grand Elektro-Bioskop

Erstklassiges, schönstes und grösstes Kinematographen-Theater der Monarchie.

Mit durchwegs neuen interessanten Sensations-Bildererien allerersten Ranges, aus allen Weltteilen stets das Neueste und Aktuellste auf dem Gebiete der Kinematographie.

Neue Apparate, letztes Modell 1913, daher flimmerfreie Vorführung.

Vorstellungen täglich um 7 und halb 9 Uhr abends; an Sonn- und Feiertagen um halb 3, 4 Uhr nachmittags und halb 6, 7 und halb 9 Uhr abends.

Alle 3 Tage neues Programm.

Eröffnungs-Programm für Sonntag, 13. Juli.

Sevilla. — Brigittas Heilverfahren. — Ein grausamer Vater. — Die Herstellung der amerikanischen Briefmarken. — Die Stimme des Blutes. — Finklers Krawatte.

Eintrittspreise: Numerierter Gautensitz 80 S., I. Platz 70 S., II. Platz 50 S., III. Platz 30 S. — Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder unter 10 Jahren zahlen am I. Platz 40 S., II. Platz 30 S., III. Platz 20 S. Jeden Mittwoch und Samstag halb 6 Uhr nachm. Schüler- u. Studentenvorstellungen bei ermäßigten Preisen.

Maximilian Poberai

Stadtmaurermeister

Marburg, Tegetthoffplatz 3

empfehlte sich zur Ausführung von Neu- und Zubauten sowie sämtlicher Reparaturen in Maurer- und Zimmermannsarbeit, Färbungen mit Hängegerüste, Dachdeckungen, Betonarbeiten, Kanalisierungen, Trockenlegungen von feuchten Mauern. Rasche und solide Ausführung zu billigsten Preisen. 2136

Sonntag den 13. Juli 1913 im „Marienheim“

(nur bei günstiger Witterung)

Garten-Konzert

des Marburger Schrammel-Salontzettes.

Beginn 3 Uhr nachm. Eintritt vollkommen frei.

3129 Hochachtungsvoll Ignaz und Marie Schein.

C Trompete

Vorstehhund

(Zuchts Instr.) Mittelstimme, fast neu, samt Zubehör preiswert abzugeben. Anfrage in W. d. Bl. 3003

im zweiten Felde, sehr gut dressiert, wegen Übersiedlung billigst abgegeben. Anfrage in W. d. Bl. 3110

Möbliertes Zimmer

sehr nett und rein ist auf Wunsch auch mit guter Verpflegung ab 13. Juli zu vermieten. Parkstraße 18, 2. Stod, Tür 12. 2135

Prima Blauvitriol

!! die beste Marke !!
Kilo 64 S. bei
Ferd. Hartinger
Tegetthoffstraße 29.

Ein sehr guter Apporteur-

Vorstehhund

im dritten Felde ist zu verkaufen. Zwettdorferstraße 43 bei Marburg, Eschreipinto. 3194

Auto

16/20, Sandaulet-Simonsine, 1 Jahr alt, gänzlich revidiert, neu lackiert, sehr guter, schneller und eleganter Wagen, erstklassige deutsche Marke, guter Bergsteiger sofort billig zu verkaufen. Graz, Grabenstr. 56. 3127

Kinderliegewagen

und ganz neuer Trauerhut zu verkaufen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes. 3006

2 schöne Gewölbe

eins mit Wohnung zu vermieten, Tegetthoffstr. 44 3007

Dank.

Ich lide an hochgradiger Nervenschwäche, Schwindelanfällen, Herz-Klopfen, Seitenstechen, großer Verdauungsschwäche, Uebelkeit nach dem Essen usw. Durch die Empfehlung einer geheilten Frau aus Wien wurde ich auf Herrn A. Pfister in Dresden, Ost-Allee 2 aufmerksam, welcher mich durch seine einfachen schriftlichen Verordnungen von meinen Leiden gänzlich befreit hat, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Michael Antlei,
Bäckermeister,
in Gilit, Hauptplatz 7.

Unmöbliertes Zimmer

sobort zu vermieten. Anz. fr. bei der Hausmeisterin, Tegetthoffstraße 44. 3008

Die Strickerei

Tegetthoffstraße 24 befindet sich jetzt Werkstättenstraße 22, 2. Stod, T. 7. Magdalenaenvorstadt. 1587

Möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang, auch für kurze Zeit zu vermieten. Kaiserstraße 4, 1. St. l. 3131

Zwei schöne Hängelampen

sind billig zu verkaufen. Schmiederergasse 10, 1. Stod, Tür 5. 3121

Als Haushälterin

sucht festsche, alleinstehende, sehr wirtschaftliche Frau Stelle. Anträge erbeten unt. „Versorgt 40“ bahnhofslagernd Marbg. 2990

Benzin-Motor

3 HP, billigst abzugeben. 3114

Erzeugung

von praktischen billigen Hausmühlen Übernahme sämtl. Schlosserarbeiten **Karl Stukowitsch,** Schlosserei, Burg, Brandisgasse 2.

Warnung.

Ich Paul Gorjat, Haus- und Realitätenbesitzer in Poberesch gebe hiemit bekannt, daß ich für meine zwei Söhne **Rudolf** und **Franz Gorjat** in keiner Weise und für gar nichts von ihnen Unternommenes hafte, und auch für sie kein Zahler bin. Wer daher den beiden Genannten auf meinen Namen etwas kreditiert od. gibt, tut es auf sein eigenes Risiko.

Paul Gorjat 3134
in Poberesch bei Marburg.

Wohnung

sobort zu vermieten, Landwehrgasse 20, bestehend aus 2 Zimmer, Wohnzimmer, Küche samt Zugehör. Anz. fragen bei der Hausmeisterin. 3116

Geschäftsdienere

verlässlicher fleißiger Arbeiter, mit guter Empfehlung, findet sofort Aufnahme bei Ferd. Kaufmann, Spezerei-handlung, Draubridge. 3118

Preiswerter günst. Gelegenheitskauf.

Sochrentables Binshaus

in einer schönen Stadt Unterfeiermarkts, 2 Stod hoch, 7 Fenster Front, mit modernem Komfort ausgestattet, großer Hof, (für Autobesitzer oder Geschäftsleute sehr geeignet), 2 Hofgebäude, sehr großer Garten, im Hause schöner trockener Weinkeller, geräumiger Dachboden, helles Stiegenhaus, anschließend an das Haus ein Bauplatz; im Hause befinden sich Geschäftslokale usw. Anträge unter „Prima-Verzinsung, 2. 659“ an die Annoncen-Expedition J. A. Kleinreich, Graz, Sackstraße 4-6. 2991

Kinder-Schlafwagen

gut erhalten, ist sehr billig zu verkaufen. Anfrage Gerichtshofgasse 25, 1. Stod, Tür 5.

Chinesische Zahntropfen

stillen den 1236

Zahnschmerz

sobort. Preis 1 K. Stadtapotheke zum 1. K. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

Teppich-Reste

Modewarenhaus

J. Kokoschinegg.

werden während des Sommer-Räumungsverkaufes unter dem Einkaufspreis verkauft

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlungen Wilhelm Heinz und Karl Scheibach, Herrngasse zu beziehen.

Festbuch zum 65. Geburtstag Ottolar Kernstods. Herausgegeben im Auftrage der Ortsgruppe „Ottolar Kernstod“ des Deutschen Schulvereines von Dr. E. Mchauer und W. A. Hammer. Mit einem Titelbilde: Ottolar Kernstod, mehreren ganzseitigen Bildern im Text und einer Umschlagzeichnung. Volksausgabe R. 1.20. Feine Ausg. R. 2.50. Das Reinertragnis dieser schön ausgestatteten Festschrift soll zur Förderung des Baues der Kernstod-Schule in Pöblich bei Marburg in Steiermark dienen. Sicherlich wird die Festgabe nicht nur in nationalen Kreisen, die sich den Schutz des Deutschtums in unseren gemischtsprachigen Kronländern angelegen sein lassen, willkommen geheißen werden, sondern auch von dem weiteren literarischen Publikum, da sich die hervorragendsten Dichter mit erlesenen Spenden ihrer Muse eingefunden haben. So finden wir außer einem trefflichen Lebens- und Charakterbild Kernstods aus der Feder des Grazer Schriftstellers Franz Wastian u. a. poetische Beiträge von Ferdinand Avenarius, Marie von Ebner-Eschenbach, F. G. Grimberger, Franz Karl Ginzley, Hermann Hango, Angelita von Hörmann, Franz Keim, Emil Marriot, Anton Dhorn, Peter Posegger, Edward Samhaber, Heinrich von Schullern, Ottolar Stauf von der March, Maria Stona, Herma von Stoba, Profa von Rudolf Greinz, Walter von Molo, Karl Schönherr, Fritz Stuber-Gunther. Außer dem literarischen Inhalte verdient auch der künstlerische originelle Bilderschnitt besondere Beachtung. Da die meisten der darin enthaltenen literarischen Festgrüße zum erstenmal gedruckt sind und zugleich dartin, welcher Sympathie sich der steirische Dichter im Briefstellerleide in allen literarischen und künstlerischen Kreisen erfreut, ist das Festbuch für jeden, der dem heutigen Schrifttum Aufmerksamkeit schenkt, interessant und von größtem Werte. Die Exemplare sind auch mit dem Bildnis des Festenburger Dichters geschmückt.

Das Reifefieber graffiert augenblicklich überall, und so kommt der äußerst instructive Artikel „Wir reifen“ gerade zurecht, den soeben die allbeliebte Zeitschrift „Da bin ich“, Verlag John Henry Schwerin, G. m. b. H., Berlin W. 57, ihren ungezählten Lesern darbietet. Wer dieses neue Heft betrachtet, wird über das darin Gebotene erstaunt sein. Hier findet die Frau Mode einfachen und eleganten Genres für sich und ihre Kinder mit großem Schnittbogen, dort findet der Mann aktuelle Bilder aus der Zeitgeschichte unter der Rubrik „Wovon man spricht“ und eine interessante Beilage „Humor“. Mutter und Tochter finden dort ferner die vorzüglich redigierte illustrierte Unterhaltungsbeilage „Für Geist und Herz“ mit der Romanbeilage „Aus besten Federn“. Abonnements auf das 14 tägig erscheinende Blatt „Da bin ich“ nehmen für 20 Pfg. pro Heft alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.

Die Kaiserjubiläums-Nummer der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis 72 Heller) ist soeben als reich ausgestattetes Extrahft erschienen, das mit einem Titelbild von E. Doepler d. J. aufs vornehmste geschmückt ist. Aus der Fülle der Beiträge, die aus den Federn vortrefflich unterrichteter Schriftsteller stammen, nennen wir die Aufsätze: „Kaiser Wilhelm II. als Staatsmann“ von Doktor Fritz Roeder, „Kaiser Wilhelm II. im Familienkreise und im täglichen Leben“ von Carl Niebuhr, „Kaiser Wilhelm II. als Jäger“ von F. Freiherrn von Dineklage, „Kaiser Wilhelm II. als Sportsmann“ von W. R. Eholé, „Des Kaisers Sommerresidenz“ von Georg Buß und „Der Kaiser in der Industrie“. Besonders Interesse verdient der Aufsatz „Der Kaiser und die Kunst“, der mit Zeichnungen aus der Hand des Kaisers, die den Künstlern als Vorlage zur Ausführung ihrer Werke übergeben wurden, reich geschmückt ist. Aus dem gediegenen Bildermaterial seien an erster Stelle die beiden Extrakunstbeilagen großen Formats Anton von Werners „Die Eröffnung des Deutschen Reichstags 1888 durch Kaiser Wilhelm II.“ und E. Salzmann „Kaiser Wilhelm II. auf der Walfischjagd“ hervorgehoben. So gewährt diese reichhaltige Nummer, deren Preis wie gewöhnlich 72 Heller beträgt, einen tiefen Einblick in die Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II., indem sie seine ernste Arbeit als Kaiser, seine Erholungstunde als Sportsmann und seine Zurückgezogenheit im Familienkreise schildert.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10. Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franchische Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1864. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Ihr Geschmack
sagt Ihnen bei jeder Vergleichsprobe,
dass
MAGGI Würfel
(fertige Rindsuppe)
à 5 h
die besten sind!

Allein echt
mit dem Namen MAGGI und der
Schutzmarke  Kreuzstern.

Bester Erfrischungsstrunk
MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Reinheit des Geschmackes,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Rohitscher
Tempel - Quelle. Kohlenwasserreichtes
alkalisches Tafelgetränk.
Verdauung und Stoffwechsel
fördernd.

Styria - Medizinische Quelle. Indiziert:
chron. Magenkatarrh, Stahl-
Verstopfung, Brightsche
Niere, Leberleiden, Gelb-
sucht, Stoffwechsel-Krank-
heiten, Katarrhe der Atmungs-
organe.

Donati - Quelle. Gehaltreichste Heil-
quelle ihrer Art. Haupt-
Indikationen: Chron. Darm-
katarrh, Gallensteine, Fett-
sucht, Gicht, Zuckerkrankh.

**te natürliche
nesium-
salzquellen**

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark
Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmeldegass

**Beste, erprobte, billige Betriebskraft für
Landwirtschaft und Industrie**

Bernhardt's
Lokomotive u. Motore
konzeptionsfrei aufstellbar.
Kein Rauch, kein Ruß, kein
Geruch!

Sauggas-Anlagen
billigste Betriebskraft der
Gegenwart.

Schrot- und Mahlmühlen für jeden Kraftbetrieb (Motor,
Wasser, Göpel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte,
Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen.

G. Bernhardt's Söhne **Wien, XII/2, Schön-
brunnerstraße 173.**

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin
wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.
Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen
zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus-
hängen. 1723

Andre
Hofer's Feigenkaffee
wird



in Bezug auf Wohlgeschmack
und Billigkeit jedem an-
deren vorgezogen. —
Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffee-Fabrik, Salzburg.

Radeiner - Heilquelle
bewährt bei Gicht,
Harn-Katarrhalischen-
Gries und Sand
u. Magenkrankheiten

Radeiner Tafelwasser
(Gisela-Georgs-Königsquelle.)
erhältlich in allen
renommierten Mineralwasserhandlungen,
Apotheken, Spezerol- u. Delikatessenhandlungen

Serravallo's
China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staats-
preis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwache, Blut-
arme und Rekonvaleszenten. — Appetit-
anregendes, nervenstärkendes, blutver-
besserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000
ärztliche Gutachten.

**J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu
1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7. 2112

Schöne Villa

mit großer Veranda, vier Wohn- und drei Mansardenzimmern samt Zugehör, Park- und Gartenbenützung, eventuell auch Stallung hinzu, ab 1 Juli zu vermieten oder

eine Wohnung

mit 5 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil. Anfrage Mellinghof, Hofeggasse 16, 18. 1452

Ein zweistöckiges

!Wohnhaus!

11 Jahre steuer- und gemeindeumlagenfrei, sonnseitige Lage, ist mit 6 Proz. Reinertrag um 36.000 Kronen zu verkaufen. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauszeiger-timer. 149

Erste Marburger chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.

Aufdämpfen von Blüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.

Wäscherei und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckerel. Annahme- und Verkaufsstelle

nur Neuer Platz 1.

Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Gegründet 1852. Telephon Nr. 14.

Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker

Tegetthoffstraße Nr. 1 (Sulz-Geschäft)

empfiehlt sich zur Neuanschaffung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Marmleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schießstatt-Einrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke. Bligableiteranlagen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektro-medizinische Apparate und Zugehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenboranschläge kostenlos.

Billige Preise! Kleine Raten!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge

Modernste Überzieher und Raglans

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 **nur** 1. Stock.

Gasthaus

Zur Waldheimat in Gersdorf-Strass.

Schönster und größter Waldgarten der Umgebung. 20 Minuten von der Station Spielfeld entfernt. Feldweg bis zur Gastwirtschaft. Stets frisches Reininghauser Märzenbier.

Bachhuhn mit Salat 2 Kronen.

Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Vorzügliche steirische Naturweine aus den Weingärten der Herrschaft Brunnsee. Um zahlreichen Besuch bittet

Sofie Drasch, Gastgeberin.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilit Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

zu mäßigen Preisen u. kleinen Monats- od. Wochenraten

empfiehlt sich zur Lieferung von

- Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, ●●
- Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. ●●●
- Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blaudrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl. ●●●

Nur frische sehr schöne Ware!!! **Warenhaus Josef Rosner, Marburg nur Nagystraße 10, 1. Stock**



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

—Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.—

Zur Erzielung eines wunderbaren, blendend weißen und jugend-frischen Teints ist

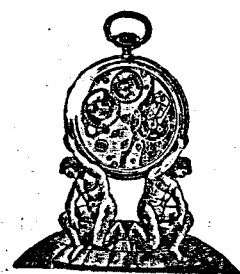
Amalin-Creme

einzig anzupfehlen. Amalin-Creme glättet Falten, beseitigt alle Unreinheiten des Teints, Sommerprossen, lästigen Mitesser, Leberflecke und ist das sicherste Mittel gegen Sonnenbrand.

Amalin-Creme einmal versucht, entzückt, da der Erfolg geradezu sensationell. Amalin-Creme ein Tiegel K. 1.40.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse 17.
(Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren



nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

3 Kronen 3

Damen-Stoff- und Lüster-Mäntel, sowie Kostüme im

Warenhaus Josef Rosner
Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 **nur**
1. Stock

Vorzügllicher Mittagstisch

zu haben. Kasinogasse 2, 1. St. Tür 4. 2774

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Kruse in, Budapest, Borsenyg. 4. Retourmarke erwünscht. 2956

Kostplatz.

Bei Frau Johanna Leidl, Leiterin des städt. Kindergartens I., finden Mädchen aus gutem Hause gewissenhafte Obhut und Nachhilfe im Lernen.

Viktualiengeschäft

Mitte der Stadt Marburg, alter Posten, wegen Besitzänderung sofort zu verkaufen. Abgabe bis 2000 K. Briefe unter Chiffre, „Viktualien-geschäft“ an die Verw. d. Bl. 2834

Wohnungen

und Werkstätte und Magazin, in nächster Nähe des Südbahnhofes, Wellingerstr. 12 zu vermieten. 1717

Lehrling

mit guter Vorbildung wird aufgenommen in der Buch- und Papierhandlung Wilhelm Heinz, Marburg, Herrengasse. 2905

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 5-6%, gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4%, auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gurgit, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 2735

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Josef Holzinger, Maler, Anstreicher und Schriftsetzmeister Marburg a. D. 2911

Kommis

tüchtig in Manufaktur, Spezerei, Eisen, mit gute Referenzen, militärfrei, auch der slowen. und kroat. Sprache mächtig, wünscht dauernd. Posten per sofort, in der Stadt oder am Lande. Gefl. Antr. unter „Solid“ an die Verw. d. Bl. 2784

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefsgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr nachmittags. 1646

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck, frische Tuckerpfeife, Mohnbeugel, und Gugelhupf (von 20 u. 40 K. aufw.), ferner feine Gattungen Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Leistungsfähige Banater Dampfmühle sucht kautionsfähigen

Vertreter

für Steiermark und Kärnten. Offerte unter „Mühlenvertreter“ an die Verw. d. Blattes. 2941

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Wichtig für Bauinteressenten!

Wegen Raummangel abzugeben:

50 Stück schöne geschliffene Sparherde für Kacheln von 35 K aufwärts, rechte und linke Herdbankel für Platten von 18 bis 30 Zoll, hiezu neue schmiedeiserne Platten, ferner Bratröhren, Heizbrüste, Réchauds, Tellerwärmer, überhaupt alle dazugehörenden Eisenbestandteile, ferner eiserne obere und untere Aschengrubentüren, Wäscheaufzüge a 10 Spulen mit zwei Antrieben, 2 Oberspulen mit Säulenbachelor zc. bei

Franz Rothbauer

Bau- und Kunstschlosser, Freiausgasse.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfehlen

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stützgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriechkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Lusers Touristen-Pflaster Möbelhalle

der
**Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister,
Marburg, Burgplatz Nr. 3.**

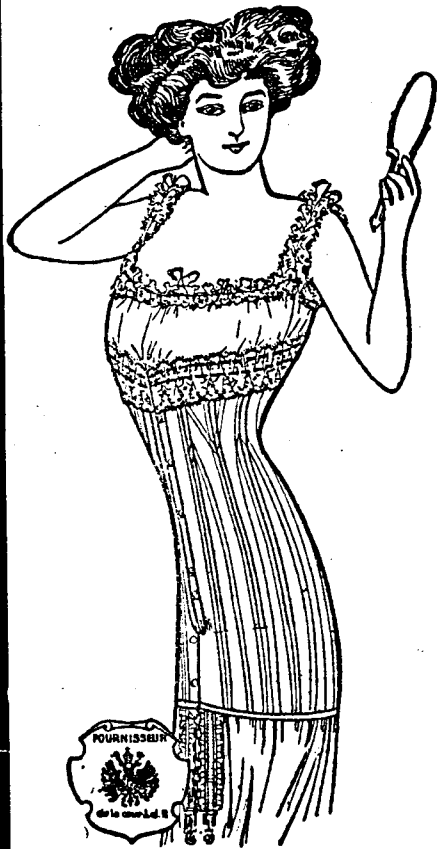
Filiale Pettau: Sarnitzgasse.

Reiche Auswahl. **Mässige Preise.**

Empfehle meine besten Niedersorten wie „Sitta“, waschbar, dann
Sorten 964, 537, 536, 830, 980, 875 vortrefflich gut sitzend, trotz der
Länge dennoch bequem und nicht belästigend.

**Leichte Sommermieder. Brustformer
„Edda“ und „Mignon“-Miederleibchen**
in großer Auswahl. 2509

Felix Michelitsch „zur Briefftaube“ Herrengasse 14



Englische Reisetücher
in grösster Auswahl.

**Verlangen Sie beim Einkauf stets
ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster**
zu K 1.20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen und
Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks
Apothek Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers
Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von
Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025

**Sehr schöne
Sommerwohnung**
in St. Lorenzen mit 2 Zimmer
ist aus zweiter Hand billig zu
vermieten. Anfrage in der
Verw. d. Bl. 2980

Möbel
Kredenz, Trumeau, Ottomane, neues
Bett mit Einsatz, Nachtkasten, gleicher
Kasten, Tisch u. Sessel, Vorzimmer-
kasten mit Spiegel, Bilder, Bücher
und andere Möbel wegen Abreise
billig zu verkaufen. Anfrage in der
Verw. d. Bl. 2974

**Maler und
Anstreicher**
finden dauernde Beschäftigung
bei **Josef Holzinger** in
Marburg. 2981

Gelegenheitskauf.
Schöne politierte harte Möbel,
Schlafzimmer und Küche, sind wegen
Abreise um den halben Kaufpreis
zu verkaufen. Josefgasse 12 im Hof,
Tür 1. 2967

Kontoristin
welche bereits in den größten Han-
delshäusern tätig war, sucht Posten.
Gefl. Anträge unter „Bewandert“
an die Verw. d. Bl. 2958

Klavier
sehr gut, für Anfänger, sofort
um Spottpreis zu verkaufen.
Anfrage Triesterstraße 11.
Tischlerel. 2961

Maschin-
Schreibunterricht. Beginn Montag.
Anmeldung Sonntag, Schmiderer-
gasse 26, 1. St. Mindest-Teilnehmer
fünf. **E. Engelhart**, Fachl. f. kom-
merzielle Anstalten. 2906

**Kaffeehaus-
köchin** 2970
für auswärtig, die auch bürgerlich
kochen kann, wird sofort aufgenom-
men. Anzusagen in der Wv. d. Bl.

Kommis
der Mode-Manufakturbranche, tüch-
tiger Verkäufer, verlässlich in jeder
Beziehung, wird sofort aufgenom-
men. Alter nicht unter 24 Jahren.
Genaueres Offert und Photographie
wird ersucht. Warenhaus **Julius
Schwarz**, Warasdin, Kroatien. 2979

Wirtschafterin
wünscht bei älterem Herrn
unterzukommen. Adresse in der
Verw. d. Bl. 3004

**Geschenk
!! umsonst !!**
gebe für mindest 100 Adressen von
Landwirten, Hausbesitzern, Beamten
und ähnlich aus der Umgebung d.
Abwenders. Fräul. **Ernest Stein-
berger**, Prag, I. Kettengasse 9.

**Haus samt schöner
Bestuhung**
wird am 13. Juli nachmittags ver-
kauft. Die Kauflustigen sollen sich
im Gasthause **Nivko** in **Boberich**
einfinden. 2931

1 Kaffeebrenner
wird zu kaufen gesucht. Anzu-
fragen im Spezereigeschäft
Tegetthoffstraße 71. 2949

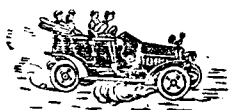
Eiserne feuerfichere
Bücherkasse
zu kaufen gesucht, auch ein Schreib-
pult und eine Kopierpresse. Zuschr.
unter „N. L.“ bahnhofslagernd Mar-
burg erbeten. 2950

Wegen Besitzwechsel
schönes neues Zinshaus mit sehr
gut gehender Gemischtwarenhandlg.,
mit großem Garten und Feld, 20
Minuten von der Stadt, ist sogleich
günstig zu verkaufen. Anzusagen bei
Dr. Ziegler, Kaufmann, Marb. 2206

Messing- u. Eisenmöbel
Rob. runde Messingbetten, Toiletten,
Waschtische zu Fabrikpreisen.
Stahl- u. Eismatratzen v. 110- aufw.
Echte Messingbetten " " 70- "
Halbmessingbetten " " 34- "
Kinderbetten " " 14- "
Messingarmaturen " " 3-50 "
Waschtisch " " 5- "
Zerlegbare Eisenbetten " 14- "
Spezialist für Hotel-, Bäder- und
Sanatorien-Einrichtungen. Unter
Veruf auf dieses Blatt 5% Nachlaß.
En gros. Preisverantw. grat. En detail.
S. Hoffmann, Wien, 6. Bez.
Webg. 29. Telefon 10.046.

Stickerien
aller Art
Weiß- und Buntstickerien,
Gobelin- a jour-Arbeiten,
Madeira-Stickerien,
Lambourierarbeiten usw.
werden schön und billig ausgeführt
bei
**Anna Wernigg, Kaiser-
straße 5, 2. Stock.**

Pferdemist
für das Jahr 1913 hat abzu-
geben **M. Simmler**, Blumen-
gasse 18, Marburg. 2951



Internat. Chauffeurschule
(Staatlich konzessioniert)
Wien, XIX., Hardtgasse 25
bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und
sachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren
aus. Prospekt gratis. Kostenlose
Stellenvermittlung. 373

**Hausverkauf oder Ver-
pachtung.**
Neugebautes Haus, steuerfrei, schöner
Garten, sehr günstig für Pensionisten,
mit 3 Zimmer, Küche, Keller, Nähe
der Bahn und Stadt Wind-Feistritz.
Anzusagen bei **Frau Subatsch** in
Wind-Feistritz, Bachgasse 52. 2942

**Ebeneirdige
Wohnung**
1 großes Zimmer, Küche, Mitte der
Stadt an kinderlose Partei mit 1.
August zu vermieten. **Färbergasse 3,**
1. Stock rechts, Tür 4. 2925
Sonnseitige vollständig separierte
Wohnung
mit 2 Zimmer samt Zugehör und
Gartenanteil ist ab 1. Juli zu ver-
mieten. **Langergasse 14.** 2412

Eternit-Schiefer
Nur dann echt,
wenn jede Platte die
gesetzl. geschützte
Wortmarke
Eternit
in erhabener Schrift trägt

Reparaturlose Dachdeckungen
**ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
VÖCKLABRUCK OB. OE. WIEN XIX/1**
Wetterfeste Mauer-Verkleidungen

Vertretung: **Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.**

Bleiben Sie ehrlich
in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, daß Sie nie besser gewaschen haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.



Persil
das selbsttätige
Washmittel
Der grosse Erfolg!

GOTTLIEB VOITH, WIEN, III., Fabrik chem. Produkte
Henkel's Bleich-Soda.

Restauration „Kreuzhof“.
Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag
Austich von Münchner Paulanerbräu
Reininghauser Märzenbier, gute Wienerküche, Wiener Café mit Münchner Rühel, schöne Backhühner R. 2.—.
Jeden Dienstag und Freitag Schinkenfleckerl.
Großer schattiger Sitzgarten. Zur Abhaltung von Festen besonders geeignet.
Um zahlreichem Besuch bittet **J. H. Musger.**

Klaviere, Pianino, Harmonium:
in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage und Leihanstalt
Berta Volokmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. E. gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium
Bietenzahlung. — Billige Miete. — Tausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched.-Konto Nr. 52685.




Achtung!
Nur echte **Wildlederhosen!!**
sind dauerhaft und daher die billigsten! Solche können Sie aber nur bei den Erzeugern bekommen. Hochachtung
F. Podgorschek
Bandagen-, Handschuh- und Lederhosen-Erzeuger
Marburg, Burggasse 7.



Gicht, Rheumatismus und Asthma

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimperln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).
Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“ Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.



Himbeeren wird jedes Quantum gekauft.
Adler-Drogerie
KARL WOLF
Marburg, Herrngasse 17
gegenüber Edmund Schmidgasse.

Zu verkaufen: elegante Speisezimmer-Einrichtung, Tegethoffstraße 21, 2. Stod. 2938
Zu vermieten: schöne 4zimmerige Wohnung mit Gasbeleuchtung, für ruhige stabile Partei bis 1. Oktober, Parkstraße 22. Zu besichtigen nachmittags von 2-5.
Älterer Herr od. Frau mit einigen hundert Kronen wird bei ruhiger Familie aufs Ableben genommen. Zuschriften unter „N. B. 50“ hauptpostlagd. Marbg. 2960

Photographische Kunst-Anstalt
20 L. Kieser 20
Semi-Emaile. Schillerstrasse Nr. 20
Eigene maschinelle Werkstätte. empfiehlt moderne Photographien. — Brillante Vergrößerungen. Anhänger und Broschen. — Sepiaton. — Garantiert für nur erstklassige Arbeiten.



Der beste Regenschirm der Gegenwart
für Damen und Herren
Garantie 1100 Tage
Alleinverkauf:
Gustav Pirchan.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.
Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.
Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.
Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.
Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch empfiehlt die
Kötscher Molkerei
Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrngasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Brautausstattungen - Wohnungseinrichtungen
Besondere Gelegenheitskäufe im
Möbelhaus Karl Preis
Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.
Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80-160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.
Echte Lederseffel K 10-12 aufwärts.
Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.- answ.
Bücherkästen, Toilettespiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.
sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.
Massions-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
politiertes Schlafzimmer K 160.—
kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
Föhrenzimmer (Birben-Zimt.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
Schöne Walzenbetten, Aufschbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachttischel, Waschtische 5 K., Matrazen, Einlässe R. 8.50, Doppelchiffonär, Schubladenkasten 28 K, Küchentredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetseffel 4-80 K, harte, pol. Aufschbetten 24 K, Toilettespiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Starniesen 1-60 K, Studentenbetten R. 14

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel
Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabriksniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einlässe aus bestem, steirischen Stahlbraht in allen Größen 8 R. 50 K. Eisengitterbetten, geneht 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.
Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30-40 K., echte Messingbetten mit Einlaß 70 K., Messingarmiesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.
Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelfataloge gratis und franco.
Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: :: Reizende Neuheiten.
Frelo Besichtigung. Köln Kaufzwang.



Mack's KAISER-BORAX

Hervorragendes Toalettmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 80 h Tola-Seife 40 h

GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1
Überall zu haben.

Möbel in großer Auswahl für **Schlaf- und Speisezimmer** matt poliert und lackiert.

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büstenständer, Salonische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Kopshaar, Grin d'Afrique und Seegrass, gepolsterte Betteinsätze, Kücheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinsätze (Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlafa Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Krankenfahrräder. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

Selt 1869 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife
von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

Insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge. **Berger's Teerseife** enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame **Berger's Teerschwefelseife**.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badesoife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Teerseife**.

Zur Radikalkur gegen Haarschwund und Krankheiten des **Haarbodens** verwendet man **Berger's Flüssige Teerseife**.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die **Berger'schen Medizinalseifen ohne Teer**: 11035

Berger's Borax-Seife

gegen **Wimmerin, Sonnenbrand und Mittesser**, und die Komponenten mit Benzoe, Schwefel, Schwefelmilch, Naphthol und Thymol und die sonstigen in der Broschüre empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich **Berger's Teerseifen** und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung **G. Hell & Comp.** auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1893 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.
Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn
gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrengasse 13.
I. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.

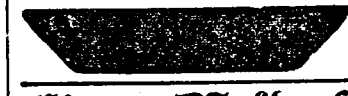
Gesampeln
TRAURINGE

Musikalien-Leihanstalt.

Stiefiges Abonnement R. 2.
Auswärtiges „ R. 3.
Katalog 50 Heller.
Prospecte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler
und 1804
Instrumentenmacher
Marburg, Schulgasse 2.



Einen Wehruf

Genießen die unvertüftlichen **Web- und Leinenwaren** der mechan. **W. berei Adolf Soumar** in **Giechhübel** bei **Neustadt a. d. W.** im **Ablersgebirge** Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige **Beppire, Kanawasse, Dyford, Leinwand, Chiffon, Varget, Flanell**, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. **Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd.** 4087

Schöne Gelegenheit.

Kleines Haus auf der **Thesen** sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. **Steuernfrei**, passend für einen **Pensionisten**; auf etwas Geld wird gewartet. Anzufragen **Tegethoffstrasse 64** bei **Herrn Eber.** 2433

Garantierter Erfolg

sonst Geld retour
Arztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine üppige schöne **Brüste** erhalten Sie bei Gebrauch der **med. Dr. A. Rig** **Busen-Creme**, beherdlich untersucht, gar. ungeschädlich für jedes Alter, rascher **sicherer Erfolg**. Außerlich anwendbar. **Probepfote R. 3.-, gr. Dose** genügend zum Erfolg. **R. 8.-** **Kof., Dr. A. Rig, Laborat., Wien, IX., Berggasse 17/F.** Versand streng **diskret.** **Depots in Marburg: Schußengel Apotheke; Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram.**

Erfinder
erhalten in allen Angelegenheiten **kostenlose Auskunft.** 1000 Erf.-Probleme mit **Erläuterungen** über **Patentwesen** 40 Heller. **Garantie** für **strengste Geheimhaltung.** 2862
Patent-Ingenieur-Bureau
Garthaler & Schmidt, Breslau II.

Ein schöner Grundbesitz
15 Min. von der Stadt entfernt, an der **Reichsstrasse**, mit **zirka 30 Joch Grund**, ist wegen **Familienverhältnissen** sofort zu verkaufen. **Anfrage** in der **Verw. d. Bl.** 2843

Sofort Geld
für eine **Erfindung** oder **Idee**. **Auskunft gratis** durch: **„Union“**, **Brüssel, Bd. Vocktael 185** (Auslandspost). 2051

Original-Heinrich Kellereimaschinen

Hohe Leistung, Moderne Ausführung, Präzise Arbeit

Weinpumpen für Handbetrieb, Elektromotorpumpen, Firmaturen, -Ema-Schläuche, Flaschen-Waschmaschinen, Flasch-Kapsel-Kork-Etikettiermasch-Kronenkorkmaschinen, Luftpumpen, Ausdampfkessel, Pasteuriser-Apparate in modernster Ausführung, Rohrleitungen aus verzinkt Kupfer und emailliertem Guss. Einrichtung kompl. Kellereien.

H. Heinrich
Maschinenfabrik-Eisengesserei
Wien, Heiligenstädterstr. 44-48.

Erstklassiger Damenmodelfalon

Emilie Pöltner

für feine sowie auch einfache **französische** und **englische Toiletten** befindet sich ober **Kaffeegeschäft Meinl**,

Herrengasse Nr. 15.

Gegründet 1860 Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Gaspenglerei
empfiehlt sich den geehrten **H. T. Hausbesitzern** und **Kunden** zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen**, sowie **Projektierung** von **Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** **Telephon Nr. 98.**
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegethoffstrasse 55, Wielandgasse 4

Reparaturen
Werkstätte für

Uhren, Augengläser, Grammophone
::: gut und billig :::
Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg
beid. Schätzmeister **Herrengasse Nr. 26** beid. Schätzmeister **En gros-Lager in Eisenbahn-, Omega- u. Schaffhausener-Präzisions-Uhren**, billiger wie überall. **Lager** von **Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und Grammophonplatten, Grammophonadeln** zu **Fabrikpreisen.**

Herdfabrik H. Koloseus
Wels, Oberösterreich.

An **Güte** und **Leistungsfähigkeit** unübertroffene **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan, Majolika**, für **Haushaltungen, Hotels, Restaurationen** u. **Dampfmaschinen, Gaslocher** und **Gasherde**, **irische Dauerbrandöfen**. **Zu beziehen** durch **jede Eisenhandlung**, wo nicht, **direkter Versand**. **Man verlange** „**Original-Koloseus-Herde**“ und **weise minderwertige Fabrikate zurück.** **Kataloge kostenlos.**

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg. 3729

Anerkannt vorzügliche

Photogr. Apparate, Kinos etc.

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten „Austriakameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlg. bezogen werden. Neuheit: Familien-Kino. Preis 240 K. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII wenden. 2732

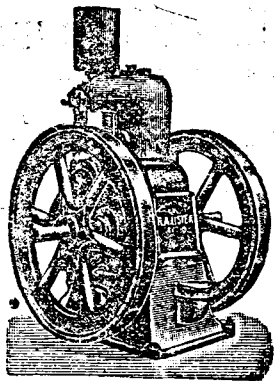


R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31
i. l. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. appar. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Infolge raschen Absatzes stets frisches Material.

Listers Original englische Benzin-, Petroleum- und Gas-Motoren



Stationär und fahrbar. Geringster Brennstoffverbrauch. Für alle Antriebszwecke, 2 1/2 bis 8 PS. Magnetelektrische Zündung. Einfache Inbetriebsetzung. Günstigste Zahlungsbedingungen. Der beste und billigste Kleinmotor der Gegenwart. — Kataloge u. Auskünfte kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
Hintere Zollamtsstraße 9.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung

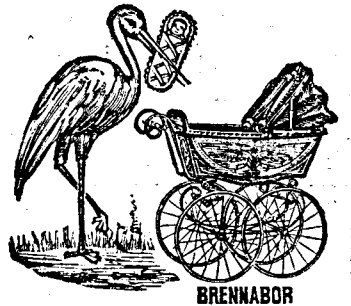
VERLANGEN SIE STETS LOBOSITZ

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. Alleinverkauf der Brennaborwagen für Marburg u. Umgebung. Man verlange Spezialofferte.



BRENNABOR

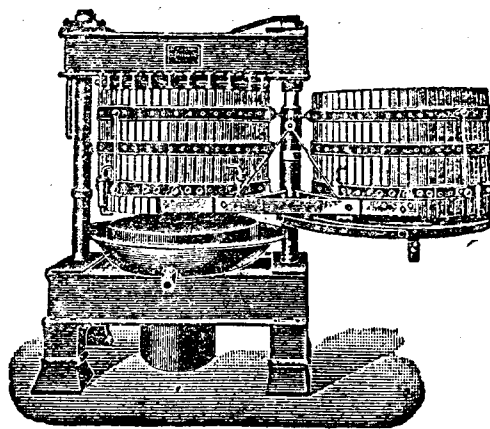
Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelinstoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beid. Sachverständiger. Herrngasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchscher“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

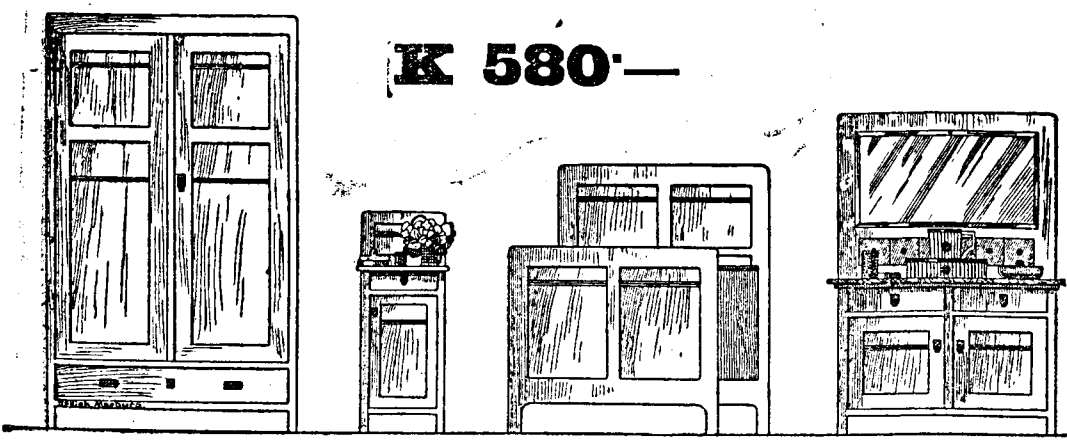
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl,bruch von Spiegel, Schiben, geschliche Haftpflicht and Unfall nebst Valorentransport.

Hauptagentchaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Krziket, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5
Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung u. Milliardendienst-Vericherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



K 580

Möbelhaus

Karl Wesiak, Marburg.

EIGENE ERZEUGUNG.

Technische Lehranstalt.

Bodenbach a. E. Nach d. Muster d. Technikums in Deutschland
Abteilungen: **Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau; Heizungs- und gesundheits-technische Anlagen.**

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Baumeister, Architekten, Techniker und Werkmeister.

Eintritt: Jänner, April, Juli und Oktober.

Programm frei.

Mehrere Malergehilfen

tüchtige **Linierer**, werden sofort aufgenommen. Offerte samt Lohnansprüchen per Stunde an **Benz, Zagreb (Magram), Can'cgasse 12.** 2976

Zinshaus in Marburg

am Stadtpark, günstig gelegen, zweistöckiger, moderner Bau mit 8 Wohnungen, gr. Waschküche, Badezimmer, Wasserleitung, Gasbeleuchtung, schöner Edelobst- und Gemüsegarten mit Rebenanlagen. **Zinsertrag 4650 K.** (steigerungsfähig), ist wegen Familienverhältnissen um **90.000 K.** zu verkaufen. Sparlast 28.000 K. kann liegen bleiben. Auskünfte an Selbstreflektanten kostenlos durch die Verwaltung des **„Realitäten-Markt“**, Graz, Hamerlinggasse 9. (2972) 2998

Sieghafte Schönheit,

einen Teint von blendender Reinheit und jugendlicher Frische erlangen Sie in spätestens 10 Tagen, wenn Sie zur Gesichtswäsche Seife fortlassen, dagegen **Maronenmandelklee** (Preis 1 K.) und allabendlich **„Pasta Divina“** verwenden. Durch **„Pasta Divina“** beseitigen Sie unter Garantie: Rote der Haut u. der Nase, rauhe u. aufgesprungene Haut, Hautausschlag usw. es existiert nichts, was aus nur annähernd dem Erfolge gleichkommt. K. 1.50, 3.— und 6.—. Versand diskret gegen Nachnahme oder Boreinsendung. **Frau Elise Schröder-Vot.** Wien I., Tuchlauben 21, Abt. 3. 3001



Zwei schöne Zinshäuser

in Marburg, an frequenter Straße, 2 Stock hoch und ebenerdig, massiv, solid gebaut, Spiegelfenster, voll bewohnt, jährliche Bruttozinsinnahme **2604 K.**, wegen Übersiedlung um den Spottpreis von **28.000 K.** zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Auskünfte an Selbstreflektanten erteilt kostenlos die Verwaltung des **„Realitätenmarkts“**, Graz, Hamerlinggasse 6. (2976). 2997



Binde für Frauen und Mädchen

durch nachweisbare Atteste von sämtlichen frauenärztlichen Professoren wärmstens empfohlen. — Nachahmungen weisen diesen Vorzug nicht auf Prospekt gratis durch das **Luna-Hauptdepot**, Wien, IX., Pramergasse 3. Verkaufsstellen in Marburg: **Franz Podgorscher**, Band., Burgg.; **Max Wolfram**, Drog.; **Hedw. Ulrich**, Friedr. Ulrichs Ww., Nieder- und Handschuhg.; **Haus Thür**, Med. Drogerie „am gold. Kreuz“. 1585
Verlangen Sie **Luna-Neuheiten**.



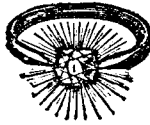
Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, **Burggasse 3**, neben Delikatessehandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Eine gerichtliche Entscheidung

ist es nicht, aber das

Urteil

des **R. T.** Publikums, daß als vorzügliches, besoderierendes, erfrischendes und das Zahnfleisch kräftigendes Mundwasser das

„Eucalyptol-Mundwasser“

aus der

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

gilt. Dasselbe benimmt den von kariösen Zähnen hervorgerufenen üblen Geruch vollkommen, verhindert weitere Fäulnis und dadurch verursachte Schmerzen.

1 Flacon 1 Krone.

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein**, Berlin-Salensee 6. Rückporto erb. 1483

Einzimmerige

Wohnung

mit großer Küche ab 1. Juli zu vermieten. **Magdalenengasse 13.** 2247

Bauplätze

15.500 Quadratmeter, an der Stadtgrenze Marburg. Preis 4 bis 10 K. per Quadratmeter. Briefe erbeten an **Hrn. Weber, Gastwirt im Verbrauchs- u. Sparverein Marburg**, Bergstraße.

Keller

zu vermieten. **Rosinogasse 3.**

Freundliche

Wohnung

mit zwei Zimmer und Zugehör zu vermieten. Monatlich 35 K. **Draugasse 15, 1. Stod.** 1983
Anfr. bei **H. Schneiderich** im Geschäft.

Frische trockene

Hackschalen

Führen und auch Kleinweise sind abzugeben in d. **Baulanzei Nassimbent, Gartengasse.**

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe bei Blutstodung, Störung d. monatl. Beschwerden. Gewissenhaft u. reell durch sicherwirkendes, unschädliches Mittel. Erfolg garantiert. Täglich Eingang von Dankschreiben. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Th. Hohenstein** Berlin-Süden 43. 2460

Wohnung

2 Zimmer, Kabinett, Küche u. Zugehör ist sofort zu vermieten. **Tegetthoffstraße 24.** 2362

Spezerei-Kommis

gefehten Alters, beider Landesprachen mächtig, wird per sofort oder 1. August aufgenommen. Anzufragen in der **Berm. d. Blattes.** 2525

Elegante

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer, Parkett usw., ferner Wohnungen mit 2 u. 1 Zimmer preiswürdig zu vermieten. Anzufragen in der **Eisenstraße 6**, beim Hausmeister. 5644



Einfamilienhäuser

neuerbaut, 6 Minuten vom Hauptbahnhof Marburg entfernt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei **Herrn Matscheg**, **Karlshof 187.** 1108

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller

M. Simmler

Exporteur, **Blumengasse.**

An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlo-

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zausensäulen, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigt

Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung

Marburg a. D., Fabrikstraße Telephon 188.

Elegant möbliertes

Zimmer

samt Badezimmer, in der Nähe der **Kavalleriekaserne** ist sofort zu vermieten. Anzufragen **Eisenstraße 6**, hochparterre. 2325

Großes liches 2860

Magazin

zu vermieten. **Herrngasse 28.**

Schöne lichte

Geschäftslokale

auf frequentem Posten, sind billigt zu vermieten. Anfrage **Quergasse 4**, 1. Stod, beim Hausmeister. 2098

Bettfedern und Daunenn

zu billigsten Preisen

per Kilo

Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60

graue, geschliffen . . . 2.—

gute, gemischt . . . 2.60

weiße Schleißfedern . . . 4.—

feine, weiße Schleißfedern 6.—

weiße Halbdaunen . . . 8.—

hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—

gr. Daunenn, sehr leicht 7.—

schneeweiße Kaiserflaum 14.—

1 Tuchent aus dauerhaftem

Ranking, 180 cm lang, 116 cm

breit, gefüllt mit guten, dauer-

haften Bettfedern K. 10.—

bessere Qualität K. 12.—

feine K. 14.— und K. 16.—

hiesu ein Kopfpolster, 80 cm

lang, 58 cm breit, gefüllt

K. 3.—, 3.50 und 4.—

Fertige Betttücher K. 1.60,

2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-

decken, Deckentappen, Tisch-

tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, **Herrng. 10.**

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen.

Anton Kleinschuster

Blumensalon **Herrngasse Nr. 12.**

Kunst- und Handlungsgärtnerei in

Marburg. 1320

Wohnungen

gegenüber dem **Park der Kadetten-**schule sind zu vermieten. Dieselben bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmer,

Ecker, Balkon, Badezimmer, Vor-zimmer, Garten usw. Anzufragen

Kadettenschulgasse 9 u. **Vollsgarten-**straße 25. 2106

Grabkränze

Grabuletts, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäcilie Büdefeldt

Marburg, **Herrngasse 6.**

Gelegenheitskauf!

Zwei neue 2952

Gashänge-Luster

noch ungebraucht, Mattmessing mit Perlfransen, weg. Wohnungswechsel um den Spottpreis von 30 K. per Stück zu verkaufen. Anfragen aus Gefälligkeit **Galanteriewarengeschäft- Herrngasse 3.**

Lehrjunge

wird aufgenommen. **Schiller-**straße 20. 2464

Wohnung

mit Zugehör zu vermieten. **Herrngasse 28.** 2861

Ein Lehrjunge

beider Landesprachen mächtig, wird aufgenommen bei **Mag. Macher**, **Glasniederlage, Marburg.** 2443

Südseitige

Villa - Wohnung

bestehend aus 5 Zimmer, großer lichter Küche, Speisekammer, Bad- und Dienstbotenzimmer usw., Parkbenutzung ist zu vermieten. Monatlicher Zins 100 K. Anfr. **Kärntner-**straße 40. 2262

Bismarckstraße 17

1. Stod (Julianenhof), sehr hübsche Wohnung, 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer mit 1. Juli zu beziehen. Mietzins K. 94.30 per Monat. 2731

Villa zu verkaufen

sehr schöne staubfreie Lage, in nächster Nähe des Stadtparks, mit 5 Zimmer, 1 Kabinett, Diener- u. Badezimmer, Speis, zwei Klosett, Wasserleitung, Waschküche und hübscher Garten. Adresse in der **Berm. d. Bl.** 2505

Geräumige

Wohnung

unweit vom Hauptbahnhof, **Kolo-**schingegasse, in **Karlshof 190**, mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Gartenanteil usw. sehr preiswürdig zu vermieten. Anfrage dortselbst. 2152

I. Marburger

Klavier-, Planino- und Harmonium-

Niederlage

und Leihanstalt

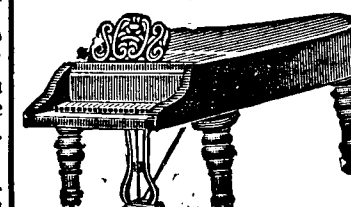
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer

gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.



Große Auswahl in neuen und über- spielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigt berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch gediegener Gitarrenterriert erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

Die Ein- und Zweifamilien-

! Wohnhäuser !

in der **Hilfsgasse 4** und **Kadetten-**schulgasse Nr. 1, 3, 5, 7 sind preis-

würdig zu verkaufen. Auskünfte in

der **Kadettenschulgasse 9** und **Vollsga-**artenstraße 25. 2107

Nur noch kurze Zeit dauert der große

Sonder-Angebote der Damen - Modeabteilung:

- Blusen in enormer Auswahl . . . von K 1.20 aufw.
- Schlafröcke in jeder Ausführung " " 3.80 "
- Unterröcke zum Waschen . . . " " 1.50 "
- Gestickte Blusen, abgepaßt . . . " " 1.96 "
- Sonnenschirme, größtes Lager . . . " " 3.- "
- Kleiderstoffe, 120 cm breit . . . " " 1.70 "
- Wachstoffe, garantiert echtfarbig " " 1.36 "
- Schürzen, konkurrenzlos billig . . . " " 1.90 "

Für die Reise: Stoff-Reisedecken,
Plaids und Kappen etc.
Große Auswahl!

Sonder-Angebote
der
Herren-Modeabteilung:

- Kretonhemden mit u. ohne Kragen K 2.80
- Zephirhemden " " " " " 3.80
- Regatts, Binder, Maschen, 3 Stück 1.50
- Herrensocken, Macco, per Paar 1.14
- Herren-Hosenträger per Paar 1.85
- Jägerhemden, mit u. ohne Kragen 1.95
- Schweißsauger-Leibl (Netzleibl) 1.50
- Girardi-Hüte z. Selbstkostenpreis v. K 1.95 aufw.
- Panama-Hüte in größter Auswahl v. K 6.- "
- Gummimäntel für die Reise . . . v. 15.- "

Besichtigen

Sie die 24 Auslagen!

.....

Beachten Sie die Preise!

Sommer-Räumungs-Verkauf!

im Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Großer Waschstoff-Restenverkauf!

4 Serienpreise! 19, 35, 38 u. 44 Heller per Meter.



Auf der ganzen Erde
gibt es gegen die fürchterlichen Hühneraugen-
schmerzen kein besseres Mittel als **Coot & Johnsons** amerikanische

! Patent - Hühneraugenringe !

Heute das sicherste Mittel, jedes Hühnerauge schmerzlos in
8 bis 10 Tagen zu beseitigen. Probestück 20 Heller, 6 Stück in Karton
K. 1.- zu haben in Apotheken und Drogerien der Monarchie.

Zentraldepot:

„Zum Samariter“, Graz, Sackstraße 14

Mehr als

Eine Million Kronen

hat in wenigen Monaten an Heiratsausstattungsbeiträgen ausgezahlt der
„Mädchenhort“

Erster allgemeiner Genußgesellschaft zur Ausstattung heirats-
fähiger Mädchen.

Jedes Mitglied zahlt in 2 Jahren K. 294.— ein und erhält schon
nach zwei Jahren im Heiratsfalle 600 K., somit eine Verzinsung von 124%.
Aufnahmen ohne bestimmte Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession,
ohne ärztliche Untersuchung.

Kein Risiko! Verlangen Sie sofort unentgeltlich Prospekte von der
Hauptzahlstelle des „Mädchenhort“ für Steiermark und Kärnten, Graz,
Paradeishof, Eingang Murgasse, 3. Stiege. Zahlstellenleiter werden aller-
orts in Steiermark u. Kärnten unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

Geschäftslokal

an der alten Draubrücke, für jedes
Geschäft geeignet, sofort zu vermie-
ten. Anfrage bei Ferd. Kaufmann,
Spezereihandlung, Draubrücke. 2881

+ Frauen + weniger Kinder.

Auskunft gratis gegen Rückporto.
Dr. G. Sauer, Magdeburg T. 2996

Kommis

wird aufgenommen bei **Witns**
Murko, Spezereigeschäft,
Mellingerstraße 24. 3002

Spezereiwarengeschäft

zu verpachten. Anfragen zu richten
unter „E. M. Nr. 13“ an die
Verw. d. Bl. 3117

Lehrmädchen

für Damenschneiderlei werden
aufgenommen bei Frau **J.**
Koschell, Schulg. 5. 2993

Zimmer zu vermieten.

Wegen Verletzung ist sofort
ein hübsch möbliertes Zimmer,
Morgensonne, separierter Eingang,
in der Nähe des Stadtparkes zu ver-
mieten. Herrngasse 46, 3. St. links.

Wohnung

zu vermieten. Raffinogasse 2.

Villa - Wohnung

4-6 Zimmer, Zugehör, Parkabteil
ab 1. August zu vermieten. Villa
Alwies. Zu sprechen nachmittags.

Die beiden 2995 Zinshäuser

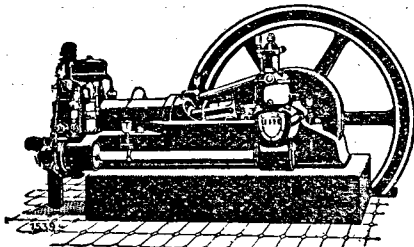
Mellingerstraße 59, 61
stets voll besetzt, werden ver-
kauft; auch kleine Landrealität
mit Geschäft in Tausch genom-
men. Zuschriften erbeten unter
„Preiswert“ an Verw. d. Bl.

Malerei- und Anstreicher- gehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei **M. Nouner**, Kaiser-
straße 2, Marburg. Dortselbst werden auch Lehrlinge
aufgenommen. 3112

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und
sparsam im Betriebe sind unsere

Original Otto-Motoren-Lokomobilen



Rohölmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren,
komplette Sauggasanlagen. Prospekte gratis und franko.

Langen & Wolf, Wien, X., Laxenburgerstrasse 53/1
Eigenes Ingenieurbüro in Graz, Georgigasse 3.
Wiederverkäufer, Vermittler gesucht.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Anteilnahme, die uns anlässlich des Ab-
lebens unserer unvergeßlichen Gattin, bezw. Schwester, der Frau

Vinzenzia Bratschko

zukamen, sowie für die so zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte und die
schönen Blumenspenden sei hiemit allen herzlichst gedankt.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-anlegen von solchen sind in verschiedenen Preis-lagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.

+ Hygienische Gummiwaren +

in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen

Franz Podgorschek, Bandagist

Marburg a. D., Burggasse Nr. 7



Die Asbest-Schiefer- Werke „Zenit“

G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste

Bedachung

Vertreter: Karl Laczkovich, Baupflegerei und Dachpappen, Holz-zementbedachung, Donawitz und Leoben, Telephon interurban 120/VI. Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.

Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee. Franz Reimer jun., Schieferdeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Ge-schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-gemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Achtung! Herren!

- Unerreicht große Auswahl von Herren-
- anzügen in allen Farben der letzten
- Mode, zu staunend billigen Preisen.
- Ersatz für Maßanzüge. Kein Kaufzwang.

Kleiderhalle Ferner

Marburg, Herrengasse Nr 23.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,

Marburg, Kärntnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-maschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Porto-garantie im Internat. Adressen-bureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Arany Janos-utca 18. Prospekt franko.

Haus

2 Stock hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtenmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Fränklichkeit des Be-sitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäfts-betrieb. Näheres in W. d. B. 336

Wegen Besitzwechsel

wird 1 großes und 1 kleines Zins-haus mit 9 Parteien, Pferde-stall, Schweinställe, Wagenremise, gr. Garten und Feld, viel Weinbuden sehr günstig verkauft. Anzufragen Brunn-dorf, Lembacherstr. 54. 2208

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichtem Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Netrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Geld Darlehen

zu 4 bis 6%, von 200 K. aufwärts mit und ohne Bürgen, gegen 4 K. Monatsraten, für solch. Personen jeden Standes, so auch günstige Hypothek-Darlehen effektiv rasch und diskret Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest, II, Rakoczi Nr. 71. Auskunft gratis und franko. 3000

Seitseitige

Manfardwohnung

in der Kotschinnegasse 112, mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör an ruhige Partei ab 1. Juli zu ver-mieten. Anfrage dortselbst. 2734

Geschäftslokal

für eine Greiskerei, Schuhmacher oder Schneider geeignet, samt Woh-nung, auf einem frequenten Posten um 34 K. monatlich zu vermieten. Anfrage Mühlgasse 36, 2. St. 2947

2 schöne große

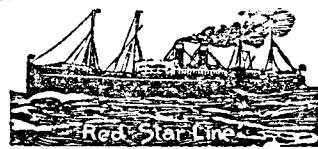
ZIMMER

und ein Kabinett sind in der Herrengasse zu vermieten. An-frage in der W. d. B. 2971

10-20 K. tägl. Verdienst durch leichte Fabrikation. Prospekt gratis. Gebr. Feinen, Mühlheim-Ruhr-Broich. 2978



Erhältlich in Marburg: W. König, Apotheke, R. Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie. In Gilt: D. Schwarzl u. Comp., Apotheke. In Fehring: Dr. J. Schwagula, Hausapotheke. In Radfersberg: Mag. Lehrer, Ap. In Leibnitz: G. Lautner, Apoth.



Fahrtkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenle-dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.-

Fälsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Ein-reibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftiger Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.-

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationalen Hauptpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei Apotheker A. Moll, k. u. A. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

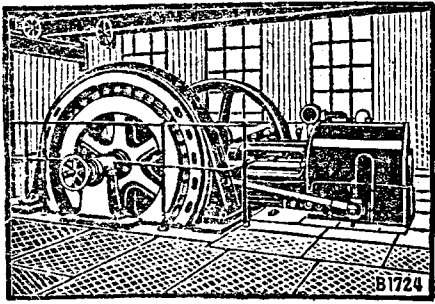
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-versky, Apoth. Reifnigg: Rad. Tommasi.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Büro WIEN VIII Laudongasse 9.
Telephon 18881 b.



LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile.
mit direkt gekuppelter Dynamo.

Lokomobilen mit Ventilsteuerung

„System Lentz“

Für Heißdampf bestgeeignetste Dampfmaschine.

Einfache Bedienung. Leistungen bis 1000 PS. Größte Ökonomie.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

Benützen Sie die Gelegenheit!

Sämtliche Herren- u. Knaben-Anzüge werden jetzt wegen vorgerückter Saison zu tief herabgesetzten Preisen verkauft und Damenblusen unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. — Bitte sich von dieser Tatsache im Geschäfte selbst zu überzeugen. — Herren-Lüfterröcke, Damen-Lüfter-Mäntel, Schoßen, Schürzen und Kinder-Konfektion zu bekannt billigen Preisen.

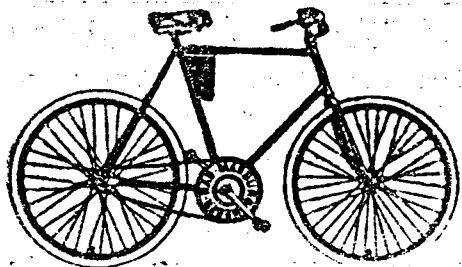


J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

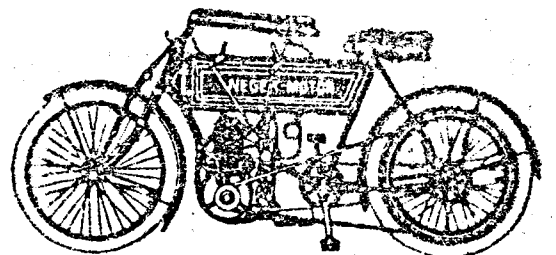
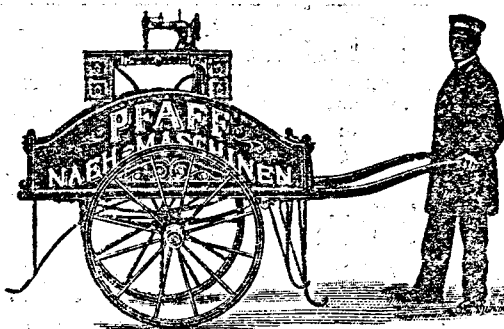
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1913. Präzisions-Kugellager. Freilanfräder mit automatischer Rücktritt-Zunnenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.

Anlässlich der Fertigstellung der neuen Reichsbrücke

liefert das

Leitersberger Falzziegelwerk per 1913

loko jeder Baustelle im Stadtgebiete Marburg

zu nachstehenden Preisen seine Erzeugnisse, und zwar:

- Biberschwänze**, System „Konstanz“, Ia, **licht** oder **rot**, pro Mille K 50.—, IIa K 40.—
- Strangfalz**, Syst. Stadler u. Steinbrück, Ia, **licht** oder **rot**, pro Mille K 70.—, IIa K 60.—
- Pressfalz**, System Wienerberger . Ia, **licht** oder **rot**, pro Mille K 80.—, IIa K 70.—
- Maschinmauerziegel**, Ia, **loko Werk** K 30.—

Für meine Prima-Fabrikate leiste ich 10jährige Garantie, d. h., ersetze jeden Dachziegel unentgeltlich, welcher infolge Witterungsverhältnisse in dieser Zeit zugrunde gehen sollte.

Von Montag an befindet sich mein Verkaufslokal wieder in der Burggasse 9.

Hermann Wögerer

k. k. Hoflieferant.

An die geehrte Einwohnerschaft von Marburg und Umgebung.

Bei sämtlichen Marburger Malern und Anstreichern wurde von den Gehilfen und Hilfsarbeitern die Arbeit eingestellt. Sie stellen Forderungen in einem Ausmaße, welches einfach unerfüllbar ist, sollten nicht die Preise der Arbeiten für die Kundschaften in der unerträglichsten Weise hinaufgetrieben werden, was sowohl für das Gewerbe als auch für die Kundschaften von bedeutenden finanziellen Folgen begleitet wäre. Die gefertigte Genossenschaft bittet daher alle geehrten Kunden, ihre Aufträge vorläufig soweit als möglich zurückzustellen, Gehilfen, die sich als Pfuscher anbieten sollten und uns dadurch in den Rücken fallen, in keinem Falle aufzunehmen und uns dadurch in dem schweren, uns aufgedrängten Kampfe im Interesse der Allgemeinheit zu unterstützen.

Die Genossenschaft der Maler, Anstreicher, Lackierer u. s. w. in Marburg.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Sonntag den 13. Juli 1913

findet (nur bei günstiger Witterung) in der

Volksgartengastwirtschaft **Villa Langer**

ein

Konzert der Unterländer-Mapelle

Anfang 3 Uhr. Statt. Eintritt frei.

Für vorzügliche Getränke und kalte Küche sorgen und zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein 2969

die Gastgeber Josef u. Johanna Gerluschnigg.

„BLUMENSCHNEE“
die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCREME.
Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.
TUBE 80h. Überall erhältlich! Dose K. 160

Besitz

billig zu verkaufen, bestehend aus 4 Zoch-Reben-Neuanlagen, zirka 3 Zoch schönem Wald, Obstgarten, Felder, Wiesen, ein Herrenhaus, zwei Wingerieien, alles fast neu, zusammen 18 Zoch. Anzufragen bei Bendler, Marburg. 2916

Suche

3000 Kronen!

gegen volle Sicherheit u. gute Verzinsung. Geber wollen sich melden unt. „6%“ postlagernd Marburg. 3130

Kommis

der Spezereibranche wünscht in Marburg unterzukommen. Johann Balloch bei Fa. Winter in Zellang. 3132

Wirtschaft in Marburg

zirka 7 Zoch Acker, Wiesen, Wald, Obstgarten samt Fehjung, Fahrnissen, Einrichtungen zu verkaufen. Preis nach Uebereinkommen. Anfrage bei K e d, Pöberich Nr. 62. 2984

Zigeunerliebe.

Brief erliegt.

Kostplatz

für 2 Mittelschüler, Bürgerstraße 2, links, 3. St. 3128

Übersiedlungs-Anzeige!

Erlaube mir meinen geehrten Kunden von Marburg und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mein

Hafnergeschäft

ab 1. Juli 1913 von der Schulgasse in die

Obere Herrengasse 38

verlegt habe und erlaube, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch weiterhin gütigst entgegenbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Lorenz Schiretz, Hafnermeister

Anfängerin,

welche den Buchhaltungskurs in Marburg besucht hat und in Stenographie und Maschinensreiben versiert ist, wünscht baldigst unterzukommen. Anträge unter „Anfängerin“ an die Berv. d. Bl. 2994

Möbel

Moderne, fast neue 3005- Kredenz, Waschtisch, Speisetisch usw., Küchenmöbel wegen baldiger Abreise billigst zu verkaufen. Gerichtshofgasse 16, 3. St. rechts. 3005-

Restaurationsübernahme.

Die Gefertigten geben hiemit dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung bekannt, daß sie am **Dienstag den 15. Juli 1913** die

Restauration Pilsnerkeller

(vormals Schneider) in Marburg, **Freihausgasse**, in der nächsten Nähe der **neuen Reichsbrücke**, übernommen haben. Sie werden stets bestrebt sein, ihren geehrten Gästen aus Küche und Keller das allerbeste zu bieten. Zum Ausschank gelangen vorzügliches **Pilsner- und Märzenbier**, ausgezeichnete **Pilsener und Mellingberger** Weine und Schilcher. Auch durch die aufmerksamste Bedienung werden sie sich die Anerkennung aller Kreise zu erwerben trachten.

Unsere bekannte Gastwirtschaft **Marienheim** führen wir nach wie vor weiter.

Hochachtungsvoll

Ignaz und Maria Schein.